

Gegründet 1852.

№ 90.

Freitag den 18. April

1879.

Für die zum Andenken an die goldene Hochzeit Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin in unserer Stadt beabsichtigte und zur Hebung unserer Suppenanstalt bestimmte Stiftung sind ferner eingegangen von: Herrn Carl Raib's Erben durch Herrn Aug. Bertram, Staatsanwalt in Berlin, 10 Mk., Frau Arnold 10 Mk., Mrs. Matthieson 10 Mk., Frau E. Hennies, Colmar, 5 Mk., F. E. D. 30 Mk., Geh. Rath J. 10 Mk., Ungenannt 3 Mk., Frau Oberlehrer Schenk, Hadamar, 3 Mk., Herr Adolf Dechs 100 Mk., Ihrer Durchlaucht Prinzess Urbeck 100 Mk., Frau Reg.-Rath J. 10 Mk., F. B. 10 Mk., N. N. 10 Mk., Frau B. 20 Mk., Frau Kerbyl 25 Mk., worüber dankend quittirt mit der Bitte um weitere Beiträge

Im Namen des Vorstandes:  
Frau Reg.-Rath v. Wurmb.

Morgen Samstag den 19. April Vormittags  
10 Uhr werden im

**„Saalbau Schürmer“**  
dabier

in öffentlichem Aufstreiche verkauft. Die Weine, welche im hiesigen Zollkeller lagern, sind direct von Frankreich bezogen und wird für deren Reinheit garantirt. — Proben werden am Tage der Versteigerung verabreicht. 17779

|   |   |           |
|---|---|-----------|
| Vorzüglichsten Winterschinken im Ausschnitt                               | 1 | W. 10 Pf. |
| Prima Bockfleisch im Ausschnitt   | — | " 60 "    |
| Schweineeschmalz (durchaus rein und frei von fremdartigen Bestandtheilen) | — | " 48 "    |

Bei größerer Abnahme Preisermäßigung. Wiederverkäufern  
 Rabatt.  
 17841. Fr. Heim,  
 Ecke der Messrik- und Hellmundstraße 29a.

Marktstraße 8.

Marktstraße 8.

empfehl*et* ihre **nur reine Rheingauer Weiß- und Rothweine**  
zu den billigsten Preisen. Achtungsvoll  
17787 **Los Weiss**

**Jos. Neiss.**



Ecke der Gold- & Messergasse.

Heute treffen frisch ein:  
Schellfische, Cablian, sehr frische Seezungen (Soles), Stein-  
butt (Turbot), Merlans zum Backen, Maifische, Makrelen  
(Maquereaux), ächter Rheinalm, Flusfische, besonders sehr schöne  
Aale, Sechte, Karpfen (billigst), Flußkrebie u.  
475 **F. C. Hench**, Hoflieferant.

**Samstag den 19. April Abends 9 Uhr: General-**  
**versammlung im „Deutschen Hof“.** 17763

17763

**Hefte und sonstige Schulbedürfnisse vorräthig bei**

**Julius Zeiger.**

17271

Ecke der Bahnhof- und Louisenstraße.

Sämmtliche

## Schulbücher

sind vorräthig in

**H. Ebbecke's Buchhandlung,**

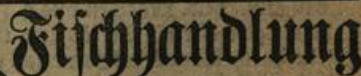
300

**Birchgasse 10.**

Sämmtliche in den hiesigen Lehranstalten eingeführten  
**Schulbücher**, gut gebunden,

vorräthig in der

Verlagsgesellschaft von **Edm. Rodrian.**



Häfnergasse 9

empfehl't verschiedene Sorten See- und Flußfische, besonders schöne Seezungen, Rheinhechte, Rheinkarpfen, Bärche, Forellen, Rheinsalm.  
Frische Maifische, Bratbückinge &c.

474

Keine

17828

## Confirmations-Geschenke,

**Krenze** mit Steinen und feinen Blumen-Guirlanden  
empfiehlt **Ed. Schwenck, 30 Langgasse 30.**

**2 Bulte** für Architekten, zum Aufbewahren von Zeichnungen, stehen zu verkaufen **Ellenbogengasse 11.** 17766

Ein großer, zweithür. **Kleiderschrank**, gebraucht, noch in gutem Zustand, billig zu verk. Adelsheidstraße 10, Hinterh. 17834



# Dienst und Arbeit

## Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, welches schon etwas bügeln kann, wünscht sich weiter auszubilden. Näheres Castellstraße 9, Hinterh. 17814

Eine zuverl. Frau sucht Monatstelle; auch übernimmt dieselbe die Pflege von Kranken. Näh. Walramstraße 31, Bdh. 17688

Eine Frau sucht Monatstelle. Näh. Saalgasse 22, Hth. 17797

Ein Bügelmädchen (perfekt) wünscht dauernde Beschäftigung durch **A. Eichhorn**, Faulbrunnenstraße 8. 17776

Eine Frau sucht Monatstelle. Näh. Adlerstraße 43, 1 St. 17748

Eine tüchtige Wittwe sucht bei einer anständigen Familie einen Monatdienst. Näh. kleine Schwalbacherstraße 1. 17769

**Eine tüchtige Weißzeugnäherin mit oder ohne Maschine wünscht noch einige Kunden. Näheres Röderallee 24.** 17752

Ein reinkliches, zu jeder Arbeit williges Mädchen vom Lande sucht sofort oder auf 1. Mai eine passende Stelle. Näheres Friedrichstraße 23, Bel-Etage. 17802

Ein 18jähriges, williges Mädchen sucht Stelle. Näheres Schützenhofstraße 16, Parterre. 17775

Ein einfaches, stilles Mädchen sucht auf gleich Stelle. Näh. Karlstraße 42, Frontspitze. 17777

Ein Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen und kann am 1. Mai eintreten. Näheres Emserstraße 19. 17781

Eine nette, brave, junge Kellnerin (Bayerin) sucht Stelle durch **Birk**, große Burgstraße 10. 17840

**Ein Hausmädchen mit vierjährigen Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Expedition.** 17838

Eine geübte Person (Wittwe), welche gut kochen kann und in der Kinderpflege sehr erfahren ist, sucht Stelle als Haushälterin oder zur Stütze der Hausfrau durch **Ritter's Placirungs-Bureau**, Webergasse 13. 17822

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen und bügeln kann, sowie Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Nerostraße 20, 2 Stiegen hoch. 17806

Stelle sucht ein Hausmädchen mit 6 jährigen Zeugnissen, das nähen und bügeln kann und Zimmerarbeit gut versteht, durch Frau **Börner**, Mehrgasse 21. 17831

Tüchtige Mädchen von außerhalb, wie Haus-, Küchen-, Kinder-mädchen, Mädchen für allein und bürgerliche Köchinnen suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 13. 17822

Es wird für ein braves, von seiner Herrschaft empfohlenes Mädchen, das sehr gut fein bügeln, nähen und serviren kann, eine passende Stelle als Zweit- oder Drittmädchen auf den 15. April oder auch später gesucht. Näh. Exped. 17404

Eine bestempfohlene Kinderfrau sucht Stelle zu einem ganz kleinen Kinde durch **Ritter**, Webergasse 13. 17822

Ein feines Zimmermädchen sucht Stelle auf gleich. Näheres Karlstraße 32, Hinterhaus, 1 St. h. 17821

Ein anst., gew. Mädchen aus g. Familie, das 2 Jahre in einem Spezereigeschäfte als Verkäuferin thätig war, sucht baldigst ähnl. Stelle durch **Birk's Bureau**, gr. Burgstraße 10. 17840

Ein Mädchen vom Lande, welches noch nicht hier gebient und Küchen- und Hausarbeit versteht, mit sehr guten Zeugnissen, sucht sofort Stelle. Näheres Kirchgasse 20, Hinterhaus. 17801

Ein braves, fleißiges Mädchen vom Lande mit guten Zeugnissen sucht Stelle. N. H. Schwalbacherstraße 4, P. I. 17883

Ein anständiges Mädchen, das alle Arbeit versteht, sucht Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näh. Moritzstraße 12, Hinterhaus, Dachlogis. 17796

Hotelzimmermädchen mit sehr guten Zeugnissen von außerhalb suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 13. 17822

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle. Näheres Röderstraße 30 im Hinterhaus. 17746

Ein Mädchen, welches die feimbürgerliche Küche versteht, sehr reinlich ist und fünfjährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle bei einer stillen Herrschaft. Näh. Hochstätte 4, Parterre. 17837

Ein feineres Hausmädchen, welches sechsährige Zeugnisse besitzt und gut serviren kann, sucht Stelle. Näh. Hochstätte 4, Parterre. 17837

**Mädchen** aller Branchen mit guten Zeugnissen, Haus-, Küchen- und starke Kinder-mädchen u. s. w. mit guten Zeugnissen suchen Stellen. Näheres Webergasse 37, 1 Tr. h. 17782

Ein braves, fleißiges Mädchen, von der Herrschaft empfohlen, sucht zum 1. Mai eine Stelle. Näheres kleine Burgstraße 5 im Schuhmacher-Laden. 17740

Ein älteres Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, alle häusliche Arbeit, sowie das Waschen sehr gut versteht, sucht Stelle. Näheres Walramstraße 35b bei Frau Kraft. 17799

Ein braves Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, auch etwas kochen, waschen und bügeln kann, sucht passende Stelle. Auch war dasselbe während zweier Saisons schon als Zimmermädchen thätig. Näh. Goldgasse 2, 2 St. h. 17800

Ein Mädchen f. Stelle. Näh. Karlstraße 28, Hth., 1 St. 17836

Ein geübtes, gebildetes Mädchen aus besserer Familie, das die feine Küche gründlich versteht, fein bügeln kann, überhaupt das ganze Hauswesen versteht, wünscht Stelle als Stütze der Hausfrau. Familiäre Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen. Näh. durch **Birk's Bureau**, gr. Burgstraße 10. 17840

**Ein junges Mädchen** sucht Stelle als Bonne oder zu größeren Kindern durch Frau **Stern**, Mauergasse 13. 17837

Ein braves, geübtes Mädchen von auswärts, welches von seiner Herrschaft gut empfohlen ist, das Bügeln und die bürgerl. Küche versteht, sowie alle Hausarbeiten verrichten kann, sucht zum 1. Mai passende Stelle. Näh. Jahnstraße 10, 1 St. 17738

Ein junges Mädchen von anständigen Eltern, welches fein kochen gelernt hat, sucht auf 1. Mai eine anständige Stelle. Gute Zeugnisse sind vorhanden. Näheres auf der Neumühle bei der Gasfabrik. 17758

Ein einfaches Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle. Näh. Friedrichstraße 23, Frontspitze. 17771

Ein Mädchen, 16 Jahre alt, welches schon diente, sucht leichte Stelle. Näh. Wörthstraße 18 im Hinterhaus, 2 Tr. 17764

Ein braves, anständiges Mädchen, direkt aus Hannover kommend, das bürgerlich kochen, nähen, bügeln und serviren kann, sowie alle Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, wünscht Stelle als feines Hausmädchen oder Mädchen allein durch **Birk's Bureau**, große Burgstraße 10. 14840

Ein **Herrschaftskutscher** (verheirathet), der längere Zeit bei hohen Herrschaften war, sucht passende Stelle. Eintritt kann sofort erfolgen. Gef. Offerten unter H. B. 5 in der Exped. erbeten. 17745

Ein gut empfohlener Herrschafts-Diener, sowie ein junger, gewandter Restaurations- oder Saalkellner suchen sofort Stellen für hier oder auswärts. Näh. Mauergasse 7, 1 St. h. 17757

Ein erfahrener Diener, der auch mit der Krankenpflege vertraut ist, sucht wegen Abreise seines Herrn gleich oder später Stellung. Näh. Expedition. 17791

Drei Kellner suchen auf gleich oder zum 1. Mai Stellen durch das Bureau **Germania**, Häfnergasse 5. 17790

Zwei tüchtige Hausburschen mit guten Zeugnissen suchen Stellen durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5, 1 St. h. 17790

## Personen, die gesucht werden:

Ein junges Mädchen für Nachmittags gesucht Geisbergstraße 2 im Laden. 17815

Ein Mädchen, das gut nähen kann, erhält dauernde Beschäftigung Wellrichstraße 34 im Seitenbau. 17795

Anständige Mädchen können das Weißzeugnähen erlernen. Näheres Römerberg 20. 17805

**Stickerinnen**, geübte, gesucht Burgstr. 13. 17785

Gesucht eine rechtliche Person für Monatstelle Schützenhofstraße 9, 2 St. 17731

Monatfrau gesucht Karlstraße 5, 2 Treppen links. 17737

Langgasse 36 wird ein Mädchen, welches etwas kochen kann, gesucht. 17598

Ein braves Mädchen gesucht Frankenstraße 1, 1 St. h. 17733



**Gesucht** eine geprüfte **Erzieherin**, 1 Gesellschafterin nach Brüssel, 1 perfekte Kammerjungfer nach Wien und 6 Hotelzimmermädchen nach Ems und Kreuznach durch **Wintermeyer's** Placirungs-Bureau, Häfnergasse 15. 17832

Ein braves Mädchen für alle Hausarbeit auf gleich gesucht. E. & F. Spöhr, Kirchgasse, Ecke d. Michelsbergs. 17793  
Geisbergstraße 4, Parterre, wird ein einfaches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. 17778

Gesucht ins Ausland ein Hausmädchen und eine gewandte Kellnerin (Reise frei) d. **A. Eichhorn**, Faulbrunnenstr. 8. Ein tüchtiges, braves Mädchen, welches selbstständig in der Küche, Wäsche und Hausarbeit ist, wird per 1. Mai gesucht. Näheres Mauerergasse 6, 1 Treppe hoch. 17824

**Ein reinliches Mädchen gesucht Häfnergasse 17.**  
Gesucht drei tüchtige Mädchen für alle Arbeit durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 17790  
Gesucht in ein feines Restaurant nach Mainz eine Köchin durch **Birek**, große Burgstraße 10. 17840

### Gesucht

auf sofort eine gut empfohlene, perfekte **Herrschafstöchlin** Nicolasstraße 10, II. Zu melden von 2 Uhr ab. 17774

### Lehrling

mit guter Schulbildung in ein hiesiges, kaufmännisches Geschäft gesucht. Näh. Expedition. 17784  
Bei Ernst Eyring, Gold- und Silberarbeiter, Kirchhofsgasse 7, kann ein anständiger Junge in die Lehre treten. 17772

**Ein Glaserlehrling** gesucht. Näh. Exped. 17762  
**Ein Wochenschneider** gef. **Selenenstraße 20.** 17732  
**Schreinergehilfe** gesucht **Saalgasse 3.** 17819  
Mehrere Maler gesucht. Näheres Expedition. 17823

**Ein kräftiger, gewandter Junge** wird in eine Restauration gesucht. Näheres Expedition. 17817  
(Fortsetzung in der Beilage.)

## Wohnungs-Anzeigen

### Ge suche:

Gesucht von einer ruhigen Familie per 1. October eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör. Aeltere Häuser werden vorgezogen. Offerten sub B. 3 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 17747

### Gesucht auf längere Zeit

für eine aus 4 Personen bestehende Familie eine unmöblierte herrschaftliche Wohnung von 6 oder 7 Zimmern und Nebengelaß, im 1. oder 2. Stock, nicht zu weit vom Curpark gelegen, per 1. October d. J. Gef. Offerten unter A. 100 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 17818

**Ein ruhige Familie sucht Wohnung** von 3 Zimmern nebst Zubehör im Preise von 400—450 Mk. auf 1. Juli. Offerten erbeten unter M. E. 77 in der Expedition d. Bl. 17816

Eine alleinstehende Dame sucht zum 1. October eine Wohnung von 3 Stuben nebst Zubehör, nicht zu weit von den Curanlagen entfernt. Offerten erbeten sub F. S. 7 in der Expedition d. Bl. 17813

### Angebote:

Adlerstraße 18 ist der 2. Stock auf 1. Juli zu verm. 17809  
Dohheimerstraße 48b ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde auf den 1. Juli zu vermieten. 17768

Friedrichstraße 39 ist im 1. Stockwerk ein Logis von 4 Zimmern und allem Zubehör auf 1. Juli zu verm. 17780  
Geisbergstraße 7 sind 2 möblierte Zimmer zu verm. 17798  
Geisbergstraße 16 ist eine geräumige Wohnung, Parterre oder im 1. Stock, auf 1. Juli zu vermieten. 17678

### Hellmundstraße 11

ist der 1. Stock zu vermieten, Näh. daselbst 2 St. h. 17705

Herrngartenstraße 5 im 1. Stock ist ein hübsch möbliertes Zimmer zu vermieten. 17765

Leberberg 1, an der Sonnenbergerstraße, ist die hübsch möblierte Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. zu vermieten. 17749

Lehrstraße 1a ist ein freundl., kleines Logis zu verm. 17629  
Louisenplatz 1, Bel-Etage, ist eine Wohnung, 1 großes und 4 kleinere Zimmer u. s. w. enthaltend, zu vermieten. Einzu- sehen v. 10—12 Uhr Morgens und v. 2—4 Uhr Nachm. 17750

Louisenstraße 23, Parterre, sind 1 auch 2 unmöblierte Zimmer auf 1. Mai zu vermieten. 17759

Rheinstraße 14, Parterre, vom 1. Mai ab auf 4 Monate billig zu vermieten eine comfortable möblierte Wohnung von 3 Zimmern, Veranda, Küche und Mädchenzimmer. 17788

Röderallee 2 ist ein möbliertes Zimmer mit Kost auf gleich zu vermieten. 17645

Röderallee 16 ist eine Bel-Etage-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 17734

### Schulgasse 5

ist eine Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern, 2 Cabineten, Küche und Keller, sofort zu vermieten. Eine eingerichtete Telegraphen- und Gasleitung werden auf Wunsch gratis übergeben. Näheres daselbst eine Stiege hoch. 17648

Schwalbacherstraße 7 ist ein Dachlogis, bestehend aus 2 Zimmern und 1 Küche, auf 1. Juli zu vermieten. 17789

Kleine Schwalbacherstraße 2 ist eine freundliche Wohnung von 3—4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 17808

**Sonnenbergerstraße 17**, neben dem Curhause gelegen, ist die möblierte Villa, im Ganzen oder getheilt, von Anfang Mai an anderweit zu vermieten. 17807

Walramstraße 23 ist die Parterre-Wohnung, enthaltend 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, sowie eine abgeschlossene Mansard-Wohnung mit Wasserleitung auf gleich oder Juli zu vermieten. 17756

**Wellisstraße 28** ist eine Wohnung im Vorderhaus von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli und im Hinterhause eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näheres im Hinterhaus, Parterre. 17812

### Britania — Wilhelmstrasse 40

ist die möblierte Bel-Etage von Mitte Mai ab ganz oder getheilt zu vermieten. 17674

**E. L. Specht & Co.**

Frontspitze im Vorderhaus per 1. Juli zu vermieten Faulbrunnenstraße 1. 17810

Zu vermieten auf 1. Juli oder früher: Schön geleg., gesunde Wohn. v. 5 Z. mit allem Zubehör. Einzu sehen täglich von 2—5 Uhr Dohheimerstraße 24, Parterre. 17509

Eine schöne Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör nebst großer Frontspitze ist auf 1. Juli zu vermieten Moritzstraße 17. 19773

### Villa Mayer in Sonnenberg

ist ganz oder theilweise zu vermieten, auch zu verkaufen. 17704  
**Laden** mit oder ohne Wohnung zu vermieten Ellenbogen- gasse 9. Näheres im Porzellanladen. 17760

Zwei Gymnasialen oder auch Lehrer erhalten Kost und Logis. Näheres Hermannstraße 4 im 3. Stock. 17825

**Eine Schülerin findet gute Pension Schillerplatz 2a im Hinterhaus.** 17792

Ein **Schüler** einer hiesigen höheren Lehranstalt findet gute Aufnahme in der Familie eines hiesigen Gymnasial-Lehrers. Näheres Wörthstraße 20, 2 Stiegen hoch. 17803

(Fortsetzung in der Beilage.)



## Die nächste Probe

für die sämtlichen Herren Sänger hiesiger Vereine, welche sich an dem stattfindenden **Concert** zum Besten der zu stiftenden Wittwen- und Waisenkasse hinterbliebener deutscher Krieger theiligen wollen, findet morgen **Samstag den 19. d. M. Abends 8½ Uhr** im „**Saalbau Schirmer**“ statt. Um recht zahlreiches Erscheinen bittet

63

Das Comité.

## Freudenberg'sches Conservatorium für Musik.

Der neue **Curfus** beginnt am 21. April. Anmeldungen, schriftliche oder mündliche, sind an den Unterzeichneten zu richten. Sprechstunde täglich von 11–12 Uhr. Prospekte gratis.

13

**W. Freudenberg,**  
Rheinstraße 46.

## Zur Nachricht!

Mein **Ausverkauf** findet vorläufig bis 1. Mai im Laden

**33 Schwalbacherstrasse 33**

statt und empfehle einem verehrlichen Publikum nachverzeichnete

## Holz- und Polstermöbel und Betten in reichster Auswahl zu billigen Preisen:

8 Garnituren in Plüsch, Nips und Damast, 1 Bücher-schrank, 8 ein- und zweithürige Kleiderschränke, 5 Schreibtische, 2 kleine Buffets, 4 Schreibsecretäre, 1 antike Kommode, 5 Console, 10 Kommoden, 2 Schreibkommoden, 20 Nähtische, 3 Büreaustühle, 3 nußbaumene Trumeaux, 12 vollständige Betten in Nußbaum- und Mahagoni-Holz, 10 Waschkommoden, 2 Waschtische mit Marmorplatten, 6 Nachttische, Handtuchhalter, 5 Kleiderstöcke, 100 verschiedene Spiegel in allen Größen, 12 Dugend Rohr- und Strohstühle, 2 Ausziehtische, 1 antike Garnitur in Seiden-damast, 2 Sophas, 1 Verticow, 1 gestickter Ofenschirm, 6 Plumeaux, 20 Kissen, 14 Oberbetten, 1 Unterbett, 18 Koffhaare und Seegrass-Matrassen, Rohrstuhl, Koffer, Rouleaux, 1 Brieffchränken u. c.

481

Ferd. Müller.

Weisse baumwollene

## Damen- und Kinderstrümpfe

aus den Fabriken von Krock und Webendorfer in Beulenroda empfiehlt in Auswahl

17297

L. Schwenck, Mühlgasse 9.

Gut erhaltene **Bücher** für Gymnasium und höhere Bürger-schule abzugeben Adelhaidestraße 63, 1. Stod. 17767

Gut erhaltene **Bücher** beider Gymnasien u. Bürger-schule zu verkaufen Karlstraße 27, Parterre. 17628

## Becker'sche Musikschule.

Friedrichstraße 22.

**Lehranstalt** für Klavierspiel (Solo- und Ensemble) von der Elementarstufe bis zur Virtuosität; Solo- und Chorgesang; Theorie und Methodik. Classen zu specieller Ausbildung von Klavierlehrern und -Lehrerinnen. Für **Fremde** extra Zimmer zum täglichen Ueben in der Anstalt. Prospekte und Referenzen durch den Vorsteher **H. Becker.** 17664

## Restaurant Christmann.

### Table d'hôte 1 Uhr.

Abonnement.

17708

**Socken,** 6 Paar zu Mark 1.—, in Parthien billiger,  
**Socken,** 3-drathregulär mit doppelter Ferse und Spitze, das Duzend von Mark 6.— an,  
**Socken,** maschinen- und handgestrickt, empfiehlt

17299 **L. Schwenck,** Mühlgasse 9.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unterm Heutigen ein **Musterlager** von

## Marmorwaaren, Grabsteinen

und

## Kunstgegenständen

in der **Kleinen Burgstraße 1** eröffnet habe.

Indem ich mich einem geehrten Publikum unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung bestens empfohlen halte, zeichne mit Hochachtung

**Hermann Salmon,**

vorm. Georg Laux.

Wiesbaden, den 16. April 1879.

PS. Meine Werkstätten befinden sich wie bisher **Moritzstraße 1.** 17751

**Leçons particulières de français et d'anglais** — Dreissig Jahre Privat-Lehrer in Paris und London — Kirehgasse 11 (Ecke der Louisenstrasse) im II. Stock. 11282

**Bücher:** Jagerslev, lat. Legiton, Plate, engl. I, Lübecking, franz. u. engl. Leseb. II, Leunis III bill. abzug. Kapellenstr. 23, Part. 17811

**Bücher** des Gelehrten-Gymnasiums VI—IV incl zu verkaufen Moritzstraße 15, Seitenbau. 17730

Guterhaltene **Schulbücher** einer Schülerin der höheren Töchterschule von Classe IV—II werden billig abgegeben Marktstraße 34 im Laden. 17755

**Bücher** d. unt. Cl. d. Gymn. zu verl. Rheinstr. 61, 3 St.

**Sauerbrant** zu kaufen gesucht. Näh. Expedition. 17830

Ein **gebrauchter Küchenschrank** mit Glasaufsatz billig zu verkaufen Nerostraße 2, 2 Stiegen hoch. 17742

Eine feine, dressirte **Bulldogge**, 1 Jahr alt, preiswürdig zu verkaufen. Näheres Expedition. 17820





## Nassauische Eisenbahn. Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags Königlich Eisenbahn-Direction sollen  
**Montag den 21. April l. J. Vormittags 10 Uhr**  
am Güterschuppen im Taunusbahnhofe hieselbst 38 Stück gut  
erhaltene verschließbare eichene Kasten gegen gleich baare Zah-  
lung versteigert werden.

Jeder Kasten ist 48 Centim. lang, 38 Centim. breit,  
22 Centim. hoch, mit starken Charnierbanden, Riegelschloß,  
2 Handgriffen und an den Ecken mit Eisenblech beschlagen  
und enthält einen Einsatz mit Gefacheintheilung.

Ein Musterkasten kann bei dem Portier der Taunusbahn  
eingesehen werden. Die Bedingungen werden im Termine be-  
kannt gemacht.

Wiesbaden, den 16. April 1879.

Der Königl. Eisenbahn-Baumeister.

17826

Velde.



## Nassauische Eisenbahn. Submissions-Ausschreiben.

Nachstehende Arbeiten und Lieferungen sollen im Wege der  
öffentlichen Submission vergeben werden:

### I. Erbauung eines Zollabfertigungsschuppens nebst Bureaulocalen im Bahnhofe der Taunusbahn hieselbst:

| Erdb., Maurer- und Stein-              | veranschlagt zu | 3975 Mk. — Pf. |
|--|-----------------|----------------|
| hauerarbeiten . . . . .                | "               | 5741 " 98 "    |
| Zimmerarbeiten . . . . .               | "               | 1192 " 74 "    |
| Schieferdeckerarbeiten . . . . .       | "               | 356 " 19 "     |
| Spenglerarbeiten . . . . .             | "               | 260 " 43 "     |
| Glasarbeiten . . . . .                 | "               | 573 " 55 "     |
| Schreinerarbeiten . . . . .            | "               | 671 " — "      |
| Schlosserarbeiten . . . . .            | "               | 216 " — "      |
| Lieferung der Eisengußwaren . . . . .  | "               | 863 " 26 "     |
| Verputz- und Tüncherarbeiten . . . . . | "               | "              |

### II. Herrichtung eines Uebernachtungsraumes in dem ehemaligen Wasserhause im Bahnhofe der Taunusbahn hieselbst:

Erdb., Maurer-, Steinhauer-, Zimmer-, Schreiner-, Schlosser-,  
Verputz- und Tüncherarbeiten, zusammen veranschlagt zu  
765 Mk. 8 Pf.

Die Offerten auf die Arbeiten am Zollabfertigungsschuppen  
können einzelne oder sämtliche Arbeiten, auf die Arbeiten im  
Wasserhause dagegen nur sämtliche Arbeiten umfassen.

Die Zeichnungen, Kostenanschläge und Uebernahms-Bedin-  
gungen liegen auf dem Bureau des Unterzeichneten in dem  
Empfangsgebäude der Rheinbahn hieselbst während der üblichen  
Bureaustunden zur Einsicht auf.

Die Submissions-Offerten sind portofrei und versiegelt, sowie  
mit der Aufschrift:

"Submission auf Bauarbeiten am Zollabfertigungsschuppen  
bezw. Wasserhause zu Wiesbaden"

versehen, bis zum Submissionstermine **Samstag den 26.  
April l. J. Vormittags 10 Uhr** abzugeben, wo dieselben  
in Gegenwart der etwa erscheinenden Submittenten eröffnet  
werden.

Später eingehende oder nicht bedingungsgemäße Offerten  
bleiben unberücksichtigt.

Wiesbaden, den 12. April 1879.

Der Königl. Eisenbahn-Baumeister.

17826

Velde.

## Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 18. April Abends 8 Uhr:

## Solisten-Abend

des städtischen Cur-Orchesters.

Eintritt gegen Vorzeigung von Curtax- und Abonnementskarten.  
Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

## Unterröcke

von 2facher Baumwolle mit rothen Streifen, für  
Kinder von 50 Pf. an, für Damen, gewöhnliche zu  
Mk. 1.70, prima mit Stoß zu Mk. 2.—, empfiehlt

17298 **L. Schwenck, Mühlgasse 9.**

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich nicht mehr  
Bleichstraße 14, sondern **Neurostraße 38** wohne.

**E. Wiegand Wwe., Modistin.**

**Putzarbeiten** jeder Art werden **geschmackvoll** und  
**billig** in und außer dem Hause angefertigt. 17770

Eine Pariserin ertheilt gründlichen **französischen**  
**Unterricht**, Conversation, Literatur, Taunusstrasse 22  
(Gartengebäude), 1. Etage. Références parfaites. 17743

Drei

## Patent-Gummi-Regelfugeln

unter 1jähriger Garantie zu billigsten Preisen empfiehlt

17829 **Ed. Schwenck, 30 Langgasse 30.**

## Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen Kunden und Freunden zur Nachricht, daß  
ich nicht mehr Schwalbacherstraße, sondern **Ellenbogengasse**  
**No. 6** wohne. Achtungsvoll

17794 **Adam Rumpf, Leistenmacher.**

## Eine Speisezimmer-Einrichtung,

reich geschnitten in Eichenholz, noch sehr wenig gebraucht, 1 Buffet,  
1 Ausziehtisch, 6 Stühle, 1 Serviertisch, 1 Pfeilerschrank nebst  
Spiegel, Gardinenstangen; ferner (noch nicht gebraucht):  
2 nußbaumene französische Bettstellen nebst Kissen- und  
Sprungfederbetten, 2 Nachtschränken, 1 Waschkommode  
mit Marmoraufsatz und Spiegel wird billig abgegeben. Näheres  
bei Schreiner **Römmelsberger**, Hellenstraße 16. 17804

Alle Sorten **Gemüsepflanzen**, sowie starke Salat-, Arti-  
schoden-, Garden- und Bierfürbispflanzen zu haben bei Gärtner  
**Heck**, hinter dem Kriegerdenkmal. 17739

## Carlsbad.

Zum Gebrauche der dortigen Cur  
Anfangs Mai wird Anschluß an eine  
Dame gewünscht. Von wem? sagt  
die Expedition d. Bl. 17786

Einige junge Leute werden zum guten, bürgerlichen Mit-  
tagstisch gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 17741

## Belohnung

erhält die Person (wahrscheinlich Dienstmann), welche am  
Dienstag den 1. April Nachmittags eine Bestellung in Schier-  
stein ausrichtete. Näh. Exped. 17736

**70,000 Mk.**, ganz oder getheilt, auf erste Hypo-  
thek auszuleihen. Näheres in der  
Expedition d. Bl. 17735

Ein gangbares Spezereigeschäft (Ecladen) sofort  
oder per Juli zu vermieten. Näh. Exped. 17754

Ein Päckchen schwarzer Franzen wurde verloren. Gegen  
Belohnung abzugeben Moritzstraße 28. 17783

Ein schwarzes, gestricktes Tuch in der Louisenstraße ver-  
loren. Abzugeben in der Expedition d. Bl. 17744



## Notiz.

Heute Freitag den 18. April, Vormittags 10 Uhr:  
Holzversteigerung in dem Auringer Gemeindevaub Distrikt Rothenberg  
1r Theil. (S. Tgbl. 88.)

Ein Herrschneider empfiehlt sich preiswürdig den ge-  
ehrten Herrschaften außer dem Hause. N. Oranienstraße 2, Dchl.

## Todes-Anzeige.

Am 15. April Nachts 11 1/2 Uhr verschied nach kurzem,  
aber schwerem Leiden unsere liebe Tante,

**Frau Landrath Vietor,**

Julie, geb. Jung,

zu Wiesbaden, was wir statt besonderer Nachricht  
Verwandten und Freunden hierdurch mittheilen und  
bitten um stille Theilnahme.

Wiesbaden, Frankfurt a. M. und Brüssel, den  
16. April 1879.

**C. Hildenbrand.**

**Mathilde Hildenbrand,** geb. Jung.

**P. Schmick.**

**Agnes Schmick,** geb. Jung.

**Bertha Jung.**

**Rudolph Jung.**

Die Beerdigung findet Samstag den 19. April Vor-  
mittags 11 Uhr vom Sterbehause, Friedrichstraße 10,  
auf dem neuen Friedhof statt. 17753

## Tages-Kalender.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade  
ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Malschule **Marie Helne**, Webergasse 9, Vormittags von 9—12 Uhr. 8470  
Heute Freitag den 18. April.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr:  
Solisten-Abend.

Männergesangsverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Männergesangsverein „Liedertafel“. Abends 9 Uhr: Probe.

## Königliche Schauspiele.

Freitag, 18. April. 81. Vorstellung. (184. Vorstellung im Abonnement.)

## Frauentamp.

Lustspiel in 3 Akten, nach dem Französischen des Scribe von Olfers.

## Personen:

|                                      |                 |
|--------------------------------------|-----------------|
| Gräfin von Autreval, geb. Kermadio   | Frl. Wolff.     |
| Leontie von Billegonier, ihre Nichte | Frl. Herrmann.  |
| Henri von Flabigneul                 | Herr Euben.     |
| Gustav von Grignon                   | Herr Reuble.    |
| Baron von Montichard                 | Herr Kühn.      |
| Ein Unteroffizier                    | Herr Bräuning.  |
| Ein Bedienter                        | Herr Schneider. |

## Lang-Divertissement.

## Zum Erstenmale:

## Häufundwanzigtausend Thaler.

Genrebild in 1 Akt von Graf Ulrich Vaudissin.

## Personen:

|                       |               |
|-----------------------|---------------|
| Martin, Castellan     | Herr Bethge.  |
| Bisbeth, seine Gattin | Frl. Widmann. |

Anfang 7 Uhr, Ende gegen 9 1/2 Uhr.

## Olga.

Novelle von S. Melucc.

(20. Fortsetzung.)

Von diesem Tage an veränderte sich das Leben wie auch das  
Wesen der jungen Frau vollständig. So heftig und leidenschaftlich  
sie sich ihrem Schmerz hingeeben, so plötzlich bezwang und über-  
wand sie ihn äußerlich. Sie sah ein, daß sie um keinen Preis  
selbst verrathen durfte, daß und weshalb sie unglücklich sei. Die  
Nacht der Gewohnheit, die Erinnerung an alte, vertraute Ver-  
hältnisse, die Eulbigungen, welche ihr zu Theil geworden . . .  
das Alles vereinigte sich, den alten, leichten Muth in ihrem Herzen

wieder zu wecken, den Wunsch nach Erlösung aus dieser Marter,  
nach Zerstreuung, Unterhaltung die Oberhand gewinnen zu lassen.  
Sie empfing Besuche und erwiderte solche. Als die ersten Ein-  
ladungen kamen, fragte sie ihren Mann, ob er sie anzunehmen  
gedenke.

„Gewiß,“ entgegnete er. „Ich wünsche Dir so viel Zerstreuung  
zu bieten, als es die hiesigen Verhältnisse irgend gestatten.“

Der nahende Winter entfaltete ein fröhliches Treiben in dem  
Städtchen. Des Rectors Jubiläum eröffnete die Festlichkeiten.  
Olga war stets die Schönste; sie wurde umschwärmt, bewundert,  
geliebt von Alt und Jung und fand in diesem Bewußtsein augen-  
scheinlich Befriedigung, vielleicht gar . . . Ersatz für den Mangel  
häuslichen Glückes.

Anfangs begleitete der Staatsrath sie stets. Er sah, wie sie  
der strahlende Mittelpunkt der Gesellschaft war, wie sie Alle be-  
zauberte mit ihrer hinreißenden, liebenswürdigen Fröhlichkeit, ihrem  
Geist, ihrer Schönheit, sah, wie sie für Jeden, der ihr nahte, ein  
Lächeln, ein freundliches Wort, einen schelmischen Blick hatte, nur  
nicht für . . . ihn. Er hielt sich fern und immer ferner und gab  
es endlich ganz auf, sie zu begleiten; er litt zu schwer, er fühlte  
sich unfähig, der Gesellschaft, Olga selbst ein gleichgiltiges Gesicht  
zu zeigen. Und doch durfte er nicht klagen. Er hatte sie ja dazu  
gebrängt, Zerstreuungen zu suchen; durfte er sie jetzt darin be-  
schränken, weil es ihn bekümmerte, daß sie so glücklich darin schien  
und ihn bis zur völligen Nichtbeachtung vernachlässigte? Nein, aber  
er wollte sich auch nicht länger die Qual auferlegen, ihr Lachen  
zu hören, das Anderen galt, die Triumphe zu sehen, die sie in  
seiner Gegenwart feierte. Als er sie das erste Mal ersuchte, ohne  
ihn einen Ball zu besuchen und sich Forsten's anzuschließen, da  
er ungern so oft seine Arbeiten vernachlässigte, entgegnete sie in  
leichtem, gleichgiltigem Ton, den sie längst ihm gegenüber angenom-  
men, der ihn tiefer kränkte als die Bitterkeit, welche sie Anfangs  
beherrschte:

„O, bleibe doch ja zu Hause, bitte! Es ist mir ein drücken-  
des Gefühl, zu sehen, wie Du Dich langweilst und mir Deine  
kostbare Zeit zum Opfer bringst . . . ich bin ja in Forsten's Schuß  
gut aufgehoben.“

Die „kostbare Zeit“ hatte sie so spöttisch betont. Er schwieg.  
Daß sie augenscheinlich erfreut war, ohne ihn gehen zu können,  
that ihm weh; es war ein neuer Beweis — wenn er dessen noch  
bedurft hätte — daß ihre Liebe völliger Gleichgiltigkeit und Kälte  
gewichen war. Er wünschte voll Schmerz, auch die seinige aus-  
löschen zu können, aber er bemühte sich vergebens; sie behauptete  
ihr Recht und um so hartnäckiger, je hoffnungsloser sie war.

Seit dem Tage besuchte Olga stets die Gesellschaften allein,  
ohne auch nur ihn zu fragen, ob es ihm Recht sei, wenn sie gehe,  
ob er nicht etwa sie begleiten wolle. Nur wenn sie kleinere Kreise  
im eigenen Hause versammelte, war er stets zugegen und erfüllte  
seine Pflichten mit freundlicher Zuborkommenheit. Er erwiderte  
dann die Vorwürfe, welche ihm der Eine oder der Andere wegen  
seiner Wiederaufnahme des alten Sonderlingens machte, mit  
einem Scherz: seine Frau müsse eben den Sonderling nehmen,  
wie er sei, und sie thue das ja auch mit der liebenswürdigsten  
Nachsicht.

Nach und nach jedoch wurden aus den scherzhaften Vorwürfen  
ernste Beobachtungen und dann halbblaute Bemerkungen. Man  
sah, daß der Staatsrath viel verschlossener, unzugänglicher war,  
als er vor seiner Heirath gewesen; man empfand eine Schroffheit  
in seinem Wesen, die zu sehr gegen seine frühere Schüchternheit  
und Milde abstach, um nicht aufzufallen.

Seine Vorträge übten täglich größere Anziehungskraft auf  
die Hörer aus. Es wurde viel über ihn, viel gegen ihn gesprochen  
und geschrieben; er erwartete sich unter den älteren Gelehrten wenige  
Freunde, aber begeisterte Fürsprecher in den jüngeren; das In-  
teresse, das man an seiner Person nahm, wuchs mehr und mehr,  
als ihm nach der Herausgabe mehrerer Abhandlungen, die in Ge-  
lehrtenkreisen viel Aufsehen erregten, von hoher Seite bedeutende  
Auszeichnungen zu Theil wurden, von welchen man jedoch nur  
aus den Zeitungen erfuhr, denn der Staatsrath mischte sich fast  
gar nicht mehr in die Gesellschaft.



Man konnte allmählich bis gegen Morgen die einsame Lampe in seinem Studierzimmer leuchten sehen. . . Major von Forsten versuchte nie, Olga darauf aufmerksam zu machen, wenn sie in seiner und seiner Frau Begleitung aus Gesellschaften heimkehrte. Er stand mit der Frau Staatsrätin auf ganz entschiedenem Kriegsfuß, und konnte nie unterlassen, ihr „etwas abzugeben“, wie er sagte. Oft schalt er mit derb soldatischen Ausdrücken auf die „leichtsinnige, vergnügungssüchtige Frau“, die durchaus kein Verständnis für den Charakter Cronau's habe, weder Rücksicht noch Theilnahme für ihn beweise, sondern aus einem Vergnügen in das andere jage, während ihr Mann einsam zwischen seinen Büchern sitze und sich blaß und krank arbeite.

Frau von Forsten nahm dann stets Olga in Schutz . . . eigentlich gegen ihre Lieberzeugung. Sie mußte innerlich dem Urtheil ihres Mannes zustimmen und konnte sich doch des Gefühls nicht erwehren, daß diese Heiterkeit eine absichtlich zur Schau getragene sei, daß diese „Vergnügungssucht“ sie selbst und Andere täuschen solle über den Mangel häuslichen Glückes. Es that der großherzigen Frau leid, daß dieser Mangel bereits ein öffentliches Geheimniß war. Sie hörte von allen Seiten erst leise, versteckt, dann weniger vorsichtig und schließlich mit unbeschränkter Dreistigkeit das Urtheil ihres Mannes mit vielem Zusatz an Tadel und Klage aussprechen.

(Fortsetzung folgt.)

### Locales und Provinzielles.

\* (Se. Majestät der Kaiser) trifft, nachdem die Abreise von Berlin auf gestern Abend 9 Uhr 30 Minuten festgesetzt war, heute Vormittag 9 Uhr mittelst Extrazuges der Taunusbahn hier ein. Empfang und Begleitung finden auf dieser Reise bei keiner Station statt. Bis Frankfurt a. M. reisen beide Kaiserl. Majestäten gemeinschaftlich, von wo Ihre Majestät die Kaiserin zu einem Besuch nach Darmstadt und zum Curgebrauch nach Baden weiterfährt. — Heute Abend um 7¼ Uhr wird auch Ihre Königl. Hoheit die Frau Großherzogin von Baden zum längeren Aufenthalt hier eintreffen.

? (Strafkammer. Sitzung vom 17. April.) Ein Decorationsmaler schickte einen 17jährigen Baderburschen mit einem angeblich in der Kirchgasse dahier gefundenen Einmarkstück in ein Materialwaarengeschäft, um Traubenbutter zu kaufen. Hier erkannte man das Markstück als ein gefälschtes; der Bader brachte es in Folge dessen seinem Auftraggeber wieder zurück, erhielt es aber wiederum von demselben. Zwei Tage nachher kaufte sich der Bader von einem Bregelungen drei Stück Bregeln in der Absicht, das falsche Markstück zu verwerthen; er gab dasselbe in Zahlung und erhielt 82 Pfennig zurück. Weil der Angeklagte nachgemachtes Geld in den Verkehr brachte, wird er zu 3 Wochen Gefängnis verurtheilt. — Am 12. Februar entwendete ein Tagelöhner aus Rimbach, zu Clarenthal wohnhaft, zwei noch am Stamm befindliche dürre Wellen Buchenholz. Der Angeklagte befindet sich im vierten Rückfalle, und verurtheilt ihn das Gericht zu 1 Woche Gefängnis. — Ein Arbeiter aus Destrach, welcher beschuldigt ist, einen Kaiser aus Mittelheim vorzüglich körperlich mißhandelt zu haben, mußte wegen mangelnden Beweises freigesprochen werden. Wenn auch die größte Wahrscheinlichkeit vorliegt, daß der Angeklagte der Thäter gewesen, so liegen doch die Angaben des Verletzten mit seinen bei dem Bürgermeister gleich nach der That gemachten Depositionen im Widerspruch; außerdem kann der Ankläger auch nicht das geringste Motiv angeben, was den Beschuldigten etwa zu der That hätte verleiten können. — Fünf Brauburschen feierten die Hochzeit eines ihrer Collegen. Nachdem dieselben Nachts gegen 3 Uhr ein hiesiges Wirthshaus verlassen hatten, um nach Hause zu gehen, geriethen sie unterwegs, weil sie larmten und schrien, mit der Nachtwache in Conflict, bei welcher Gelegenheit die letztere von den Brauburschen angegriffen wurde. Gegen drei derselben ist bereits Urtheil ergangen, und konnten die anderen zwei erst in neuerer Zeit ermittelt werden. Wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt wird der eine Brauer aus Wabersdorf gebürtig, zu 4 Wochen Gefängnis und der andere, aus Wolfersdorf gebürtig, zu einer gleichen Strafe verurtheilt. — Auf der bei Michelbach gelegenen Zimmermanns-Mühle war seit etwa 6 Wochen ein Tagelöhner aus Michelbach mit Holzsleinmachen z. beschäftigt. Ein ebendieselbst schon längere Zeit in Arbeit stehender Baderbursche aus Forstheim war mit dem Tagelöhner beim Essen in Disput gerathen. Letzterer ist ein leicht reizbarer Mensch, der bei anderer Gelegenheit dem Bader mit der Holzart drohte. Am Abend des 3. März gegen 7 Uhr ging der Bader von der Kirche nach der außerhalb gelegenen Mühle zu. Auf dem Wege dorthin, an der sog. Schneidbaute, trafen Beide zusammen und entstand hier eine gegenseitige Schlägerei, wobei der Bader sein Messer gebrauchte und dem Tagelöhner fünf Stiche auf die linke Seite des Körpers versetzte. Während nun der Verletzte behauptet, von dem Bader angegriffen worden zu sein, scheint gerade das Gegentheil vorzuliegen. Letzterer, der ebenfalls am Auge blutete, eilte sofort zur Mühle und erzählte seinem Prinzipal unter Vorzeigung der Wunde des Tagelöhners, daß er von diesem überfallen und daß er sich deshalb mit seinem Messer gewehrt

habe, während der Tagelöhner auch zur Mühle kam, seinem Herrn aber von dem Vorfall nichts meldete. Daß der Bader, der von seinem Meister als ein ruhiger Mensch geschildert wird, die That verübt hat, steht durch sein Geständniß fest, allein er hat sich im Stande der Nothwehr befunden und steht mit aller Bestimmtheit fest, daß der Tagelöhner der Angreifer gewesen ist. Aus diesem Grunde erfolgt die Freisprechung des Baders; der Verletzte wurde unbeeidigt entlassen.

? (Handelkammer.) Die nächste Plenarsitzung der Handelskammer findet wegen Verhinderung mehrerer Mitglieder nicht heute Freitag, sondern nächsten Mittwoch den 23. April statt.

\* (Nicht der erste Mohr in der deutschen Armee) ist Mr. Peterson, der im hanseatischen Regiment No. 76 als freiwilliger Reiter eingetreten. Ein Abonnent unseres Blattes will vielmehr, wie er uns mittheilt, bereits im Jahre 1850 in Augsburg unter den dortigen Chebaulegers einen Mohren gesehen haben, den Prinz Carl von Bayern als Diener von seiner Afrika-reise mitgebracht, der aber aus gewissen Gründen vom Hofe entfernt werden mußte und sein Heil nun bei der bayerischen Reiterei suchte.

□ Eisenheim, 16. April. (Einbruch und Diebstahl.) In der Behausung des Herrn Kirchenrechners Stoll dahier wurde verfloffene Nacht eingebrochen und die Kirchencasse ihres Baarbestandes (circa 600 bis 600 Mark) beraubt.

○ (Stiftung.) Von Hattersheim hören wir, daß Se. Majestät der Kaiser und Königin dieser Gemeinde zur Annahme der letztwilligen Zuwendung, welche ihr in dem Testament des katholischen Geistl. Rathes und Professors Friedrich Jost gemacht ist, die landesherrliche Genehmigung erteilt hat. Das Stiftungskapital von circa 35–40,000 Thlr. soll demnächst zur Errichtung eines Versorgungshauses für unbemittelte Frauenspersonen aus Hattersheim und der Umgegend dienen.

— Uffingen, 16. April. (Seminar.) Mit kommenden Montag beginnt wieder der Unterricht an dem hiesigen Lehrerseminare und der Präparandenanstalt. Vom 6. Januar 1873, dem Schreientage, an welchem das alte Fürstliche Schloß zu Uffingen, in welchem sich seit 1851 das hiesige Lehrer-Seminar befindet, fast ganz abbrannte, bis heute mußte der Unterricht der Seminaristen im Rathhause und dem sogenannten trummen Baue (einem Anbau zum Schlosse) stattfinden. Jetzt erhebt sich an der Stelle des alten Schlosses das neue Seminargebäude, an welchem noch im Innern fleißig gearbeitet wird und welches bis zum Monate Juli seiner gänzlichen Vollendung entgegengeht. Die Schüler der beiden unteren Seminarclassen, welche bisher in der Stadt Privatwohnungen bezogen, werden bis dahin wieder wie vor dem Brande internirt, während die Schüler der obersten Seminarclasse auch wie ehemals externirt sein werden. Die hiesige Präparandenschule oder Vorbereitungsschule für das Lehrer-Seminar besteht erst seit 3 Jahren. Sie war bisher Privatschule unter Leitung des Seminar-Directors Harbt und ist nunmehr seit Ostern d. J. auch Königl. Lehranstalt geworden. Die beiden Schülerclassen derselben zählten im abgelaufenen Schuljahre zusammen 96 Aspiranten. Präparandenschule und Lehrer-Seminar bejähren sich auf durchschnittlich 200 Jöglinge, unter welchen sich auch solche aus dem Regierungsbezirk Kassel befinden.

\* (Turnerisches.) Nächsten Sonntag Vormittags 10 Uhr findet im Locale des Herrn Franz Müller, große Gallusgasse 10 zu Frankfurt a. M., der Turntag, auf welchem nähere Bestimmungen für das diesjährige Feldbergfest festgestellt werden sollen, statt. Auf der Tagesordnung steht die Abrechnung über das vorjährige Feldbergfest, die Auswahl des Feldbergfest-Ausschusses und die Wahl des Obmanns und der Preisrichter.

### Kunst und Wissenschaft.

— (Paul Lindau) soll, nach einer Mittheilung des „D. M.-Bl.“, sich bereit erklärt haben, eventuell am Frankfurter Stadttheater die Nachfolge Otto Debrient's anzutreten.

— (Der älteste Vogel.) Professor Carl Vogt in Genf hat von G. Häberlein in Wappenheim ein von diesem aufgefundenes vollständiges Exemplar des Archäopterix (ältester Vogel) um die Summe von 24,000 Mark erworben. Das erste Exemplar, welches aber nicht vollständig ist, birgt das britische Museum.

### Aus dem Reiche.

\* (Die goldene Hochzeitsfeier des Kaiserpaars) soll, wie das „Deutsche Montags-Blatt“ von zuverlässiger Seite erfahren hat, nunmehr in Berlin stattfinden. Eine Reihe von gekrönten Häuptern und Fürstlichkeiten haben bekanntlich bereits den Wunsch einer Theilnahme an den Festlichkeiten angezeigt. Weitere Anmeldungen stehen bevor.

\* (Prinz Carl) wird, soweit bis jetzt bestimmt, am Samstag Früh seine, des unglücklichen Wetters wegen verschobene Reise nach Italien antreten und sich zunächst nach Venedig begeben. In der Begleitung werden sich befinden der Hofmarschall Graf Dönhoff, die beiden persönlichen Adjutanten Oberstleutnant v. Brittwitz und Saffron und Hauptmann v. Bieleben und der Leibarzt Dr. Valentini.

× (Stiftung.) Der Vorstand des Emeriten-Vereins für Westpreußen beabsichtigt zum goldenen Hochzeitstage des Kaiserpaars ein Asyl für alleinlebende Veteranen des Lehrstandes zu begründen.

— (Ausstellung.) In Dresden findet vom 1. Juli bis 31. August dieses Jahres eine allgemeine Ausstellung von für die Jugend bestimmten Erzeugnissen der Kunst, Wissenschaft und Industrie statt. Zur Ausstellung zulässig sind laut Programm: 1) Lehrmittel für den Unterricht in den



Schulen und im Hause, Kindergärten &c.; 2) Druckwerke, als: Lehrbücher, Jugendschriften, bildliche Darstellungen; 3) Ausstattungsgegenstände für Schüler, als: Subellien, Turnapparate &c.; 4) musikalische Instrumente; 5) Spielwaaren; 6) Bedarfsartikel der gewerblichen Branchen aller Art für Kinder, z. B. Möbel, Wäsche, Kleider, orthopädische Instrumente und dergleichen. Eine systematische Darstellung des Entwicklungsganges verschiedener Lehrmittel soll damit verbunden werden, und sind daher auf die Erziehung und Unterricht bezügliche historische Objecte erwünscht. Mit der Ausstellung ist eine Lotterie von ausgestellten Gegenständen (à 2000 3 Mark) verbunden. Eine Vergleichende bereits 1877 stattgefundene, auf Sachen beschränkte Ausstellung hatte sich nach allen Seiten hin des besten Erfolges zu erfreuen. Das Comité der Ausstellung besteht aus einem Kaufmann und drei Pädagogen. Anmeldungen &c. sind an die Direction der Ausstellung, Herrn Kaufmann G. Heinze, Dresden, zu richten.

— (Urkunden-Stampelung.) Aus Veranlassung einer Vorstellung der Handelskammer zu Halle a. S., betreffend die Stempelplichtigkeit von Güterdispositionscheinen, hat der Handels-Minister im Einverständniß mit dem Finanz-Minister unterm 7. v. M. entschieden, daß jedes einzelne der mehreren in einer Urkunde enthaltenen stempelplichtigen Gegenstände oder Geschäfte der besonderen Steuer unterliege. Demgemäß seien auch die mehreren Vollmachten je besonders zu versteuern, durch welche die betreffenden Adressaten einen Spediteur oder sonst Jemanden bevollmächtigen, die mit der Eisenbahn ankommenden Güter für sie in Empfang zu nehmen. Nicht steuerpflichtig seien diejenigen Vollmachten, welche ergeben, daß der Gegenstand derselben den Werth von 150 Mark nicht erreicht.

— (Preussische Eisenbahnstatistik.) Nach den statistischen Nachrichten von den preussischen Eisenbahnen, bearbeitet von dem technischen Bureau des Ministeriums (Berlin, Ernst & Korn) waren in Preußen Ende 1877 17,532,71 Kilometer öffentliche Eisenbahnen im Betriebe (darunter 423,29 Km. nichtpreussische Bahnen, wogegen außerhalb Preußen noch 1041,01 Km. preussische Bahnen belegen waren). Von diesen Bahnen kamen auf die Provinzen: Ostpreußen 870,56 Km. (4,97 pCt.), Westpreußen 736,02 Km. (4,20 pCt.), Brandenburg 2262,51 Km. (12,9 pCt.), Pommern 810,90 Km. (4,66 pCt.), Posen 1018,08 Km. (5,81 pCt.), Schlesien 2560,21 Km. (14,60 pCt.), Sachsen 1775,69 Km. (10,13 pCt.), Schleswig-Holstein 742,19 Km. (4,23 pCt.), Hannover 1809,90 Km. (10,32 pCt.), Westfalen 1603,43 Km. (9,15 pCt.), Hessen-Nassau 1028,65 Km. (5,87 pCt.), die Rheinprovinz 2249,94 Km. (12,83 pCt.), Hohenzollern 58,62 Km. (0,33 pCt.). Auf 1 Q.-Km. Flächeninhalt kamen an Eisenbahnen in Ostpreußen 0,025 Km., Westpreußen 0,029, Brandenburg 0,056, Pommern 0,027, Posen 0,036, Schlesien 0,063, Sachsen 0,070, Schleswig-Holstein 0,041, Hannover 0,047, Westfalen 0,080, Hessen-Nassau 0,066, Rheinprovinz 0,084, Hohenzollern 0,051 Km.; im ganzen Staate 0,050 Km. Auf 1 Km. Eisenbahn kamen Q.-Km. Flächeninhalt in Ostpreußen 42,47, Westpreußen 34,62, Brandenburg 17,68, Pommern 36,87, Posen 28,44, Schlesien 15,73, Sachsen 14,21, Schleswig-Holstein 24,64, Hannover 21,15, Westfalen 12,60, Hessen-Nassau 15,23, Rheinprovinz 11,99, Hohenzollern 19,48; im ganzen Staate 19,82 Q.-Km. Auf je 10,000 Einwohner entfielen Km. Eisenbahnen: Ostpreußen 4,69, Westpreußen 5,48, Brandenburg 7,24, Pommern 5,59, Posen 6,34, Schlesien 6,66, Sachsen 8,20, Schleswig-Holstein 6,91, Hannover 8,97, Westfalen 8,46, Hessen-Nassau 7,01, Rheinprovinz 5,91, Hohenzollern 8,82, im ganzen Staate 6,81 Km. Auf 1 Km. Eisenbahnen kamen Einwohner: Ostpreußen 2183, Westpreußen 1824, Brandenburg 13,82, Pommern 1790, Posen 1578, Schlesien 1501, Sachsen 1222, Schleswig-Holstein 1617, Hannover 1115, Westfalen 1189, Hessen-Nassau 1427, Rheinprovinz 1691, Hohenzollern 1134, im ganzen Staat 1468 Einwohner. Von den Regierungsbezirken hat im Verhältnis zur Einwohnerzahl Frankfurt a. d. O. die meisten Eisenbahnen (1 Km. auf 882 Einwohner), die wenigsten Gumbinnen (1 Km. auf 2386 Einwohner).

— (Deutscher Lehrerverein.) Dem gelegentlich der eben in Berlin tagenden Delegirten-Versammlung erhaltenen Jahresbericht dieses Vereins sind u. A. folgende Stellen zu entnehmen: „... Ein ferneres düsteres Blatt in der Vereinsgeschichte seien die Beschuldigungen, welche gegen die Volksschullehrer erhoben worden sind, indem man sie verantwortlich machte für die Zunahme der Verbrechen und Vergehen im Allgemeinen. Verantwortlich dafür seien ganz andere Factoren: die Kriege mit ihrem Gefolge von Rohheit und Bestialität, der Gründungsschwindel mit der Vermehrung der Genußsucht und Anreiztheit, die Agitationen social-demokratischer, ultramontaner und pietistischer Geister, welche das Rechtsbewußtsein, die Vaterlandsliebe und Pflichttreue untergraben. Ebenso unbegründet seien die Vorwürfe, die man dem Lehrerstande wegen seiner sittlichen Haltung mache. Der Lehrerstand könne in dieser Beziehung den Vergleich mit allen Staatsbürgern und namentlich mit allen Beamten anhalten. Sollte etwa die sittliche Haltung wirklich etwas zurückgegangen sein, so wären daran wieder jene Factoren schuld, ferner die unzureichende Dotirung der Lehrer und der Lehrermangel, der viele Personen in den Lehrerstand bringt, die nicht hineingehören. Was die innere Ausgestaltung des Volksschulwesens betrifft, so enthebe man in Preußen noch immer des Schulgesetzes. Was die „allgemeinen Bestimmungen“ betrifft, so entsprechen dieselben, was dankbarst anzuerkennen sei, in ihren Tendenzen ganz den Anforderungen der modernen Pädagogik, sie könnten aber jederzeit durch Ministerialerlaß wieder aufgehoben werden und Ruhe und Sicherheit fehle daher noch immer. — Was nun die Stellung des Volkes und der Volksvertreter zur Volksschule anbelangt, so haben die Volksvertreter stets warme Worte und Herzen für die Volksschule gehabt, trotzdem seien an Thaten noch nicht viele zu verzeichnen. Zu bedauern sei ferner, daß die

Lehrer in ihrem Gehalt noch immer hinter den Magistrats-Subalternbeamten zurückstehen, daß zu Schulinspektoren vorzugsweise Philologen und Theologen erwählt werden. — Bezüglich der Vereinsverhältnisse im Besonderen sei zu bedauern, daß der Ruf der Lehrerschaft nach Einigkeit noch immer nicht ganz gehört werde und daß von den 48,000 deutschen Volksschullehrern etwa der dritte Theil erst sich vereinigt hat und daß namentlich die süddeutschen Brüder noch fehlen. Während der deutsche Lehrerverein mit 27 Zweigvereinen und 11,000 Mitgliedern in das Jahr 1878 eintrat, wuchs die Mitgliederzahl bald auf 18,000 Mitglieder und dieselbe beträgt jetzt weit über 17,000. Dieses rapide Wachsthum ist namentlich dem Eintritt des preussischen Landes-Lehrervereins zu danken.“

\* (Zum Petersburger Attentat.) Ueber die Person des Attentäters erzählt die deutsche „Petersburger Zeitung“ Folgendes: „Der Attentäter heißt Alexander Constantinowitsch Solowjew, ist ehemaliger Student der Petersburger Universität und seit December v. J. hier eingetroffen als verabschiedeter Hauslehrer aus der Stadt Torozep (Gouvernement Moskau). Seine Schwester, Bruder und Mutter leben hier in Petersburg. Letztere hat ihn (im Kerker) besucht. Der Attentäter sagte aus, daß er das Attentat verübt habe, weil auf ihn das Loos gefallen sei.“ — Das Befinden des Kaisers Alexander ist sehr gut.

### Vermischtes.

— (Falscher Bernstein.) Die Besitzer der Bernsteinbergwerke in Palnicken und der Bernsteinbaggerei im Kurischen Haff, Herren Stantien und Becker, erlassen folgende Warnung an Käufer gegen falschen Bernstein: „Es wird in letzter Zeit eine dem Bernstein täuschend ähnliche Composition hergestellt, welche ebenfalls durch Reiben auf Tuch electricisch bezogen wird. Diese Nachahmung, die äußerlich schwer erkennbar ist, wird aus Copal, Kampfer, Terpentin u. s. w. hergestellt, schadet nach ärztlicher Untersuchung der Gesundheit und verhält sich wie ein zu wenig im wirklichen Werthe zum echten Bernstein. — Namentlich Hausfrauen, Bazar-, Ausverkauf- und andere dergleichen Baaren als echte Bernsteinwaaren an, während offene Geschäfte sich schon behalv vor derartigen Verkäufen hüten dürften, weil dieselben nach dem Strafgesetze als Betrug streng bestraft werden. Es ist öfters vorgekommen, daß Käufer, welche die Unetheit der unter dem Namen Bernsteinwaare gekauften Gegenstände ermittelten, die Verkäufer zur Rückerstattung eines weit größeren als des dafür gezahlten Betrages dadurch zwangen, daß sie mit gerichtlicher Untersuchung drohten, wodurch der Kaufmann oft seinen 20- und 30-fachen Verdienst hergeben mußte. Daß dies von Industriellern leicht ausgebeutet wird, liegt sehr nahe, indem ihnen ein leichtes Mittel zur Erpressung geboten ist. Die Verurteilung dieser Composition ist wegen ihrer so täuschenden Ähnlichkeit mit Bernstein eine allgemeine. — Es werden daraus nicht nur Cigarrenspitzen hergestellt, sondern es werden Meerschamupfeisen, Cigarrenspitzen, Pfeifrohre &c. mit dieser Composition befestigt. Es gibt indessen 2 Arten der Erkennung für die Imitation, und zwar: erstens, daß daraus gefertigte Gegenstände, auf eine heiße Platte gelegt, nach einigen Minuten schmelzen, während Bernstein der Hitze bedeutend größeren Widerstand leistet; ferner, daß aus dieser Composition hergestellte Artikel, in Schwefelsäure getaucht, schon nach einigen Augenblicken die Politur verlieren, sich fettig anfühlen und zuletzt so erweichen, daß sie sich mit dem Nagel abtragen lassen, während echter Bernstein von Schwefelsäure absoht nicht angegriffen wird.“

— (Fußwaschung.) Am Gründonnerstag wurde in Wien nach altem Brauch durch den Kaiser die Ceremonie der Fußwaschung an zwölf alten Männern vorgenommen. Sämmtliche Minister und die Erzbischofe wohnten der Feier bei. Unter den Anwesenden befand sich auch der am 9. d. M. eingetroffene Kronprinz Rudolph. Da die Kaiserin an der kirchlichen Feier nicht Theil nahm, unterließ auch die Fußwaschung der alten Frauen. Die Greise, an welchen der Kaiser die Fußwaschung vollzog, stehen in einem Alter von 101 bis herab zu 87 Jahren.

— (Das Attentat.) welches am zweiten Osterfeiertage gegen den Kaiser von Rußland verübt wurde, ist nicht das erste gewesen, welches seiner Person galt. Kaiser Alexander war diesmal vielmehr zum dritten Male von einem politischen Mörder zum Opfer ansersehen, und jedesmal waren es russische Unterthanen, welche den Mordversuch vollführten. Das erste Attentat, dessen Opfer der Czar werden sollte, wurde auf denselben am 4./16. April im Jahre 1864 an dem Eingange eines öffentlichen Gartens in Moskau verübt. Ein Edelmann Namens Katapoff stürzte sich mit einem Dolche auf den Kaiser, um ihn zu ermorden. Ein zufällig anwesender Milizenmädchergeselle vermittelte die That und riß dem Attentäter das Mordinstrument aus der Hand. Der Mörder wurde vom Kaiser aufs Reichste beschenkt und in den Adelsstand erhoben. Das zweite Attentat, das gegen Alexander II. verübt wurde, geschah am 26. Mai (7. Juni) 1867 während der Weltausstellung in Paris. Als der Kaiser eines Tages an der Seite Napoleons III. von der auf dem Champs de Mars stattgehabten Revue zurückkehrte, feuerte der Pole Beresowski einen Pistolenschuß auf den Caren ab. Auch diesmal mißlang die Absicht des Mörders, und eine höhere Macht hat auch das dritte Mal das Leben des Kaisers behütet.

— (Silbergelirr der Königin von England.) Vor der Abreise der Königin nach Italien wurde ein Inventar des Silbergelirres aufgenommen. Es zeigte sich, daß dessen Werth 1,800,000 Pfund Sterling übersteigt. Eines der schönsten Stücke ist ein Pfau aus Indien aus den seltensten Edelsteinen, und Tippo's Fußschmel, ein Tigertopf mit kristallinem Gefäße und massiver goldener Fänge.

Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.  
(Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)



# Confirmanden-Geschenke

empfiehlt in großer Auswahl zu bekannten billigen Preisen das Galanterie- & Lederwaaren-Geschäft von  
**Marktstraße 17, J. Komes, Marktstraße 17.**

17590

## E. L. Specht & Cie.,

40 Wilhelmstrasse 40,

empfehlen folgende, neu eingetroffene Waaren:

**Stickereien**, Nouveautés auf Stramin und Stoffe.

**Kinderkleidchen**, die neuesten Modelle, in reicher Auswahl.

**Torchon- und Bretonne-Spitzen.**

**Brüsseler Band-Tüll** in allen Breiten, zum Selbstarbeiten der Bretonne-Spitzen.

**Strümpfe** in Baumwolle, Fil d'Ecosse und Seide.

**Kinderstrümpfe**, sehr schön assortirt.

**Tischdecken** in Leinen, Jute und in Seide mit Gold, von Rmk. 12 bis 75.

**Fantasie-Körbe** aller Art.

16579

Weisse

## Vorhänge

vom einfachsten bis elegantesten Genre

empfiehlt zu **äußerst billigen** Preisen

**Gustav Schupp,**

11916

Hoffmann's Privat-Hotel, Taunusstrasse 39.

Filiale von David Bonn in Frankfurt a. M.

**Rahmen mit Platten** für Abtrittsgruben, sowie **Hof-Sinkkasten** liefert zu den billigsten Preisen  
**Justin Zintgraf, Lager: Taunusstraße 28. 17207**

**Wirkfeld'sche Lehr- und Erziehungsanstalt für Mädchen,**

Schwalbacherstrasse 22.

Beginn des Sommersemesters Montag den 28. April Morgens 9 Uhr. Anmeldungen werden entgegengenommen im Locale der Anstalt. 17063

**Die Eröffnung meines Café**

hinter der alten Colonnade 17606

zeige einem geehrten fremden, sowie hiesigen Publikum ergebenst an.  
**Cath. Gagé Wittwe.**

**Frische Bratbückinge**

per Stüd 8 Pfg., per Duzend 90 Pfg. empfiehlt  
**J. Gottschalk, Ecke der Mühl- & Goldgasse. 17711**

**Knoblauchwurst**

täglich frisch bei  
**17683 Eduard Hirsch, Neugasse 14.**

**Wasserheilanstalt Dietenmühle.**

**Römische Bäder** vorläufig nur **Freitags, Sonnabends und Sonntags.**

Dampfbäder, Kuren aller Art und Pension jederzeit. 105

**Dr. Liebmann, homöop. Arzt,**

ist jeden **Mittwoch und Samstag** Nachmittags von 4—6 Uhr  
**Faulbrunnenstraße 12, Parterre, Ecke der Schwalbacherstraße, zu sprechen. 15813**

**Atelier für künstliche Zähne.**

Behandlung von Zahnkrankheiten. Sprechstunden von 8—12 und von 2—6 Uhr.

16153 **O. Nicolai, Langgasse 38, 1. Etage.**

Ich bin von meiner Reise zurückgekehrt und habe meine Praxis wieder aufgenommen.

**Dr. Herm. Pagenstecher,**

Augenarzt, Rheinstraße 30.

Sprechstunden von 3—4 Uhr Nachmittags. 17098



**Cursus**

für Fein- und Glanz-Bügeln. Nähere Auskunft ertheilt  
16291 Frau S. Hoffmann, Hellmundstraße 1 e.

**Knöpfe.**

**Metall-, Perlmutter- & Stoffknöpfe** in grosser  
Auswahl bei  
16688 **E. & F. Spohr,**  
Kirchgasse 32, Ecke des Michelsbergs.

**Corsetten**

in anerkannt guten Façons bei

**E. L. Specht & Cie.,**  
13924 Wilhelmstraße 40.

**Evangelische Gesangbücher**

und katholische Gebetbücher in schöner Auswahl empfiehlt  
15872 **C. Schellenberg,** Goldgasse 4.

**Bekanntmachung.**

Abtheilungs halber werden sämtliche Möbel  
(neu), sowie gebrauchte zu jedem annehmbaren  
Gebot aus freier Hand verkauft bei

Frau Martini, 15 Mauergasse 15.  
Auch ist das Haus Mauergasse 17 zu verkaufen.  
Näheres Mauergasse 15. 16341

**Dauerhaftesten Fußboden-Lack**

in verschiedenen Farben,  
per Pfund 85 Pfennig,  
sowie alle Sorten Lackfarben und Firnisse.  
15289 **Jac. Leber,** Moritzstraße 6.

**Krankenwagen,**

sehr elegant und bequem, sind zu vermieten bei  
17531 **Wilhelm Sassmann,** Michelsberg 28.

**Milch.**

Vom 15. April ab lasse ich die Milch selbst nach der Stadt  
fahren und lade für 40—50 Liter noch Abnehmer.  
Hof Armada, 10. April 1879. **V. Henn.** 17409

**Holl. Kopfsalatpflanzen,** sowie alle Sorten Gemüse-  
pflanzen, Monatrosen in  
Töpfen, starke engl. Rhabarberstandben bei  
17594 **Gärtner Ph. Walther,** Schiersteiner Chaussee.

**Prima Kalbfleisch**

per Pfund 50 Pf. zu haben  
Faulbrunnenstraße 6. 14373  
Ankauf von gebrauchten Flaschen Faulbrunnenstr. 5. 18508

**Damen- und Kinderhüte** werden geschmackvoll garnirt  
von 40 Pf. an per Stück Wörthstraße 18, Hof, 2 Tr. 17363

**Kleider, Möbel, Betten, Uhren, Weißzeug,** sowie Pfand-  
scheine städtischer Leihhäuser werden zu den höchsten Preisen  
angekauft. **Adam Bender,** Ellenbogengasse 11. 17557

**Kanape's, Sessel und Betten** billig zu verkaufen bei  
10404 **A. Schmidt,** Tapezirer, Faulbrunnenstraße 1.

**Ankauf** getragener Herren- und Damenkleider,  
Betten, Möbel etc.  
15579 **S. Sulzberger,** Kirchhofsgasse 6.

**V. Münch, Frotteur,** Oranienstraße  
No. 23,  
empfiehlt sich im Frottiren und Anstreichen der  
Fußböden. 16570

**Geschäfts-Eröffnung.**

Freunden und Bekannten, sowie geehrter Nachbarschaft zur  
Nachricht, daß ich heute eine

**Butter- & Eier-Handlung**

eröffnet habe.  
Unter Zusicherung bester Bedienung und billigster Preise  
bitte um geneigten Zuspruch. Hochachtend

**R. May,**  
17382 Ecke der Steingasse & Lehrstraße.

Als Süssen-Bonbons sind

**Löflund's Malz-Extract-Bonbons**

vor allen ähnlichen Bonbons zu empfehlen. Sie enthalten  
25 pCt. Extract, erzeugen keine Säure, sind außerordent-  
lich schleimlösend und von vortrefflichem Geschmack. —  
In Packeten zu 20 und 40 Pfg. in allen Apotheken  
zu haben. 291

**Geschäfts-Verlegung.**

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß sich mein  
Geschäft von jetzt ab **Mehrgasse 31** befindet. Gleich-  
zeitig empfehle ich mich einem hochgeehrten Publikum im An-  
fertigen von allen Arten Herrenkleidern unter Zusicherung  
streng reeller Bedienung bei billigen Preisen.

**W. Altenhofen, Schneider.**  
NB. Stoffe, welche nicht durch mich bezogen, werden von  
mir ebenfalls billig verarbeitet. D. D. 17613

**Wohnungs-Wechsel.**

Meinen verehrlichen Kunden die ergebene Mittheilung, daß  
ich von heute an mein **Holz- & Kohlen-Geschäft** von  
Bahnhofstraße 8 nach der **Louisenstraße 35**, vis-à-vis der  
Artillerie-Kaserne, verlegt habe.

Achtungsvoll  
17696 **Fritz Menges,** Louisenstraße 35.

**Billigstes Anzündeholz.**

In Bündeln (20—25 Pfd.) abgeholt 35 Pfg. per Bündel.  
In größeren Quantitäten frei in's Haus per Str. 1 Mt. 80 Pfg.  
17535 **W. Gail,** Dohheimerstraße 29 a.

**Gelbe Fußbodenlack-Farbe**

(Biebricher Lack),

in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich aner-  
kannte, gelbe Fußbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der  
Fußbodenlack, der eine angenehm gelbe Farbe hat, wird sehr  
rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen  
werden, ohne den Glanz zu verlieren.

Preis per Pfund 1 Mt. 50 Pfg. ohne Emballage.  
Biebrich, den 4. April 1879. 16948

**Adolph Berger,**

**Firniss-Fabrik, Rathhausstrasse.**  
Verkaufsstelle bei **J. Gottschalk,** Goldgasse 2 zu Wiesbaden.

**Rosen- und Baumspfähle,**

div. Größen, billigst bei **W. Gail,** Dohheimerstraße. 16947

Das Rückkauf-Geschäft Ellenbogengasse 11 gibt  
Geld auf alle Werthgegenstände unter strengster Discretion,  
billigen Zinsen und reeller Bedienung.  
17556 **Adam Bender.**



## Universal-Reinigungs-Salz.

Von allen Aerzten als das einfachste Hausmittel empfohlen gegen Säurebildung, Aufstossen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden. In Packeten à 25 Pf., 50 Pf. und 1 M. zu haben bei **Ph. Renschel u. F. Strasburger.**

### Ein gebrauchter Flügel

à tout prix zu verkaufen. Näheres Expedition. 17675

Ein gutes Piano zu kaufen gesucht Louisenstraße 18, Bel-Etage. 17686

Bücher der beiden Gymnasien sehr billig zu verkaufen Walramstraße 2, Parterre. 17530

Bücher der Töchter- und Bürgerschule billig zu verkaufen Kirchgasse 13, 2 Stiegen hoch. 17673

Bleichstraße 11, Vorderh., ist ein **Confirmanden-Muzug** zu verkaufen. 17522

Ein Kanapee, 4 Stühle, 2 Sessel (gebraucht) sind zu verkaufen Taunusstraße 28, Hinterhaus. 17560

74 St. Kinder- u. Krankenwagen zu verk. Walramstr. 29. 17675

Eine Spezereladen-Einrichtung ist billig zu verkaufen Wellrichstraße 17. 16154

Ein gut erhaltener, solider, zweithüriger, großer **Wäschschrank** aus Kirschbaum, sowie eine **Bettkiste** sind Plazes halber zu verkaufen Kapellenstraße 4. 17631

Harzer Kanarienvögel (Hahnen und Weibchen) zu verkaufen Wellrichstraße 17. 16155

Alefelder, Wiesen und einen **Acker** sucht zu pachten 17721 **W. Kimpel, Beau-Site.**

Ein feiner, junger **Jagdhund** (engl. Race), 8 Monate alt, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres beim Portier im „Rastauer Hof“. 17582

Eine junge Dame ertheilt gründlichen **Clavier-Unterricht**. Näh. Sellmundstraße 21, 3. St. 17433

## Immobilien, Capitalien etc.

Willen, schönster Lagen, zu vermieten und zu verkaufen. **C. H. Schmittus.** 17044

### Nerothal.

Die **Villa „Marienquelle“**, elegant eingerichtet und möblirt, mit Weinberg und großem Weinkeller, steht Abreise halber mit oder ohne Einrichtung zu verkaufen. Einzusehen täglich von 10 bis 1 Uhr. 16933

Das **Haus Marstraße 2** mit großem Garten ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 48. 16080

Ein solid gebautes **Haus** in der Adelhaidstraße ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 12007

Das **Landhaus Frankfurterstraße 6** ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Näh. im Hause selbst. 11892

Ein neues, modernes **Haus** in breiter, eleganter, südlicher Straße zu verkaufen. Angenehme Bedingungen. N. Exp. 17326

### Bier-Restoration

auf hiesigem Plaze zu pachten gesucht. Offerten unter B.

A. B. No. 17607 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**35,000 Mark**, ganz oder getheilt, auf erste Hypothek gegen doppelt gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 17545

**4000 fl. Hypothek** zu cediren. Näh. Exped. 17670

**40-70,000 Mark** auf erste, gute Hypothek in hiesige Stadt auszuleihen. **J. Imand, Weilsstraße 2.** 33

**12,000 Mark** gegen Hypothek auszuleihen. N. Exp. 16949

**Veränderung der Wohnung.** — English Lessons. By an experienced Teacher from London: Conversation — Grammar — Literature. Terms moderate. Miss **Owen**, „Spehner's Hotel“, Wilhelmstraße 28. 17060

**Biliger Musikunterricht.** Näheres Exped. 17665

Eine erfahrene **Krankenpflegerin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften als Pflegerin bei Kranken oder Wöchnerinnen. Näheres Schachtstraße 28. 17612

## Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Personen, die sich anbieten:

Eine perf. **Büchlerin** f. Beschäftigung. N. Feldstraße 20, P. 16783

Ein junges, gebildetes Mädchen sucht Stelle in einem Laden oder in seinem Hause bei Kindern. Näh. Kapellenstr. 7. 17571

Eine tüchtige Köchin geübten Alters mit sehr guten Empfehlungen sucht Stelle bei einer Herrschaft hier oder auswärts. Näheres Mauergasse 2, 3 Stiegen hoch. 17665

Ein Mädchen sucht Stelle. Näh. Friedrichstr. 34, 2. St. 17695

Ein tüchtiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen sucht zum 1. Mai eine Stelle bei einer feinen Herrschaft. Näheres in der Expedition d. Bl. 17654

Ein Mädchen aus ausländischer Familie sucht auf gleich oder 1. Mai eine Stelle als Haushälterin. Gute Zeugnisse sind vorhanden. Näheres Adolphstraße 4. 17540

Zwei Herrschafts-Köchinnen, eine bürgerliche Köchin mit 4-jährigen Zeugnissen, 1 Kammerjungfer, 2 feine Hausmädchen, 3 Zimmermädchen, 2 Küchenmädchen, 2 Herrschafts-Diener, sowie 3 Hausburschen suchen Stellen durch **A. Eichhorn, Faulbrunnenstraße 8.** 17343

### Personen, die gesucht werden:

Ein geübtes, einfaches Mädchen wird in einen Laden gesucht Marktstraße 11. 17596

Zwei brave Mädchen, tüchtig in Küchen- und Hausarbeit, wovon das eine melken kann, werden gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 17723

Gesucht auf 1. Mai ein reinliches, ordentliches Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht und etwas kochen kann. Nur solche, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, wollen sich melden. Näheres Langgasse 35. 17506

Eine ordentliche Person, die auch nähen kann, wird zu einem Kinde auf den 1. Mai gesucht. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 17632

Nerostraße 9 wird ein braves Mädchen gesucht. 17684

Ein Lehrling wird in ein Colonialwaaren-Geschäft gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 14856

Ein Junge wird in die Lehre gesucht bei Ph. Gaab, Tapezirer, Taunusstraße 20. 17091

**Miethcontratte** vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

**Wohnungs-Anzeigen.**

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Angebote:

Adelhaidstraße 9, Hinterhaus Parterre, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und sonstigem Zubehör, auf gleich zu verm. Näheres im Vorderhaus, 2 St. 11115

Adelhaidstraße 15, Südseite, ist im 3. Stock ein großes, freundliches **Zimmer** möbl. zu verm. Näh. 1 Stiege. 16805

Adelhaidstraße 42 ist eine schöne **Mansard-Wohnung** auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Vorderh., Part. 16893

Adlerstraße 34 im 2. Stock ist ein Logis zu verm. 16774

Adolphsallee 3 ist die 2. Etage zu vermieten. 15724

Adolphsallee 4 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Salen nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 12022



Adolphsalallee 6, Hinterhaus, ist eine kleine Wohnung an ruhige, stille Leute zu vermieten. 12340

**Adolphsalallee 10**, 3 Stiegen hoch, sind 5 Zimmer nebst Zubehör auf gleich zu vermieten.

Näheres Eingang der Herrngartenstraße, Parterre. 13253  
Adolphsalallee 15, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 1 Saal, 5 auch 6 Zimmern mit allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. 10930

Adolphstraße 1, Parterre, ein schön möbl. Zimmer zu verm.

**Adolphstraße 3** ist der 3. Stock, bestehend aus 7 Zimmern u., auf gleich zu vermieten. Näheres in der Bel-Etage daselbst oder Schützenhofstraße 16 bei A. F. a. d. 13777

**Adolphstraße 4** ist Abreise halber der 3. Stock, bestehend aus 7 Zimmern und 4 Mansarden, sofort zu vermieten und täglich von 10 bis 2 Uhr einzusehen. 17314

Albrechtstraße 1b, Ecke der Albrechtstraße und Adolphsalallee, ist die 2. Etage, bestehend aus 8 Zimmern, einem Salon, Küche, Mansarden, Keller und Kohlenraum auf 1. Juli, auch früher, zu vermieten. 15599

Albrechtstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör, auf sogleich zu verm. Näh. bei Rechtsanwält Scholz, Marktplatz 3. 7253

Albrechtstraße 4a ist eine Wohnung (1. Stock), bestehend aus 4 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör, auf den 1. Juli zu vermieten. Dieselbe kann eingesehen werden des Vormittags von 11 bis 1 Uhr und des Nachmittags von 3 bis 5 Uhr. Näheres zu erfragen Parterre daselbst. 16777

**Bahnhofstraße 8** ist die ganze Bel-Etage, mit Gas- und Wasserleitung, sowie Vorfenster versehen und neu hergerichtet, an eine Herrschaft zu vermieten. Auch kann Stallung und Remise gegeben werden. Ebenso ist in demselben Hause

### die Parterre-Wohnung

zu vermieten. Näheres bei A. Otto, Bahnhofstraße 12. 16530

Bahnhofstraße 9 ist ein Zimmer zu vermieten. 16150

Bahnhofstraße 12 ist zum 1. Juli d. Js., auch früher, eine schöne, große Wohnung von 7 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. Näheres bei A. Otto. 16529

**Bleichstraße 10** ist die Bel-Etage von 3 Zimmern nebst Zubehör sofort zu verm. Näh. Bleichstraße 15 im Laden. 12653

Bleichstraße 16, 3. Etage, sind 2 möblierte Zimmer mit od. ohne Pension zu verm.; auf Wunsch mit Klavier. 15020

Bleichstraße 19, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 7258

Bleichstraße 29 ist die Bel-Etage (Balkon-Wohnung), bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, sogleich z. v. 10861

Große Burgstraße 8 sind 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör an stille Bewohner zu vermieten. 17552

### Große Burgstraße 10

ist auf sogleich der 2. Stock zu vermieten. 11598

Castellstraße 6 ist ein möbl. Zimmer per Mt. 12 Mt. z. v. 17319

**Castellstraße 7** ist eine schöne Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 17106

**Dambachthal 2a** ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Balkon, Küche, Keller, Holz- und Kohlenraum, 2 Mansarden, auf sogleich zu vermieten. 15559

**Dohheimerstraße 11**, im neuerbauten Hause, ist die Bel-Etage, enthaltend 5 Zimmer mit Zubehör, sofort oder auch später zu vermieten. 14471

Dohheimerstraße 18, 1 St. h., 2 möbl. Zimmer z. v. 14992

Dohheimerstraße 27 ist im 1. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Kammer, Bleichplatz und Zubehör, sowie Garten, auf 1. Juli zu vermieten. 15029

Dohheimerstraße 20 im Vorderhaus ist eine geräumige Dachwohnung zu vermieten. 17085

**Dohheimerstraße 29a** ist eine schöne Wohnung im 3. Stock, enthaltend 3 Zimmer, Küche u., per 1. Juli zu verm. 16947

Elisabethenstraße 27 ist die zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. 14730

**Emserstraße 3** ist die neu hergerichtete Bel-Etage, bestehend aus großem Salon, fünf Zimmern, zwei Mansardzimmern nebst Zubehör und Garten, sogleich zu vermieten. 14458

Emserstraße 13a ist der 2. Stock von 4 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung sogleich zu vermieten. 14577

Emserstraße 24b sind zwei ganz neu hergerichtete Wohnungen von 2 resp. 3 Zimmern u. und eine Frontspitz-Wohnung auf sogleich zu vermieten. 15886

Emserstraße 28 sind 2 Logis mit oder ohne Scheuer und Stallung, das eine sogleich, das andere auf den 1. Juli zu vermieten. 16765

Emserstraße 29d ist eine Wohnung von 4—5 Zimmern u. auf 1. Juli und eine kleine Wohnung von 2 Zimmern u. sogleich zu vermieten. 16798

Emserstraße 31 eine kl. Wohnung an ruh. Leute zu verm. 7642

### Frankfurterstrasse 5

ist die möblierte Bel-Etage, sowie eine kleine, möblierte Wohnung von 3 Zimmern im Nebenhause vom 15. Mai ab an ruhige Miether zu vermieten. Der schattige Garten kann nach Wunsch benutzt werden. 17505

### Frankfurterstraße 5b

ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern und Küche, möbliert und mit allen Bequemlichkeiten versehen, auf gleich zu verm. Frankfurterstraße 9, Landhaus mit Garten, auf gleich zu vermieten. Näh. Adelsbühlstraße 24. 7543

**Friedrichstraße 2**, Bel-Etage u., möbl. Zimmer z. v. 17293

Friedrichstraße 2 ist eine möblierte Mansarde an einen auch zwei reinliche Arbeiter mit Kost zu vermieten. 17508

Friedrichstraße 15 ist eine Wohnung im Vorderhaus, bestehend aus 6—7 Zimmern mit Zubehör (3 Stiegen hoch), ganz oder getheilt auf 1. Juli zu vermieten. 16810

Friedrichstraße 30, Hth., eine Wohnung mit Werkstätte, auch mit oder ohne großen Stall, auf gleich zu verm. 13291

Gleisbergstraße 4, „Ruffischer Hof“, Bel-Etage, 4—5 möblierte Zimmer mit Küche zu verm. Gr. Garten am Hause. 17694

**Geisbergstraße 16a** ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst allem Zubehör und Gartenbenutzung auf gleich zu vermieten. Einzusehen von 10 bis 11 Uhr Vormittags und von 3 bis 4 Uhr Nachmittags. Näheres zu jeder Zeit bei L. F. a. d., Nerothal 6. 15511

Geisbergstraße 20b ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 bis 6 Zimmern (großem Balkon), mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, auf gleich zu vermieten. 13083

Golbgasse 2 ist ein Zimmer mit Mansarde möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Näh. im Deutschen Hof. 15968

Helenenstraße 1 ist die Bel-Etage (Sonnenseite) mit 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. 16467

Helenenstraße 3, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 14036

Helenenstraße 5 im Hinterhaus ist eine Wohnung auf den 1. Juli zu vermieten. 16763

Hellmundstraße 7a ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör zu vermieten. 16861

Hellmundstraße 15 ist eine schöne Parterre-Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres bei Ferd. Reinh. Faust. 11192

Schwalbacherstraße 15.

Hellmundstraße 29a ist im 3. Stock ein Logis von drei Zimmern mit Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Wellrißstraße 31, Bel-Etage. 13950

Hellmundstraße 29a ist im 3. Stock ein Logis von drei Zimmern mit Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Wellrißstraße 31, Bel-Etage. 13950

Hellmundstraße 29a ist im 3. Stock ein Logis von drei Zimmern mit Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Wellrißstraße 31, Bel-Etage. 13950

Hellmundstraße 29a ist im 3. Stock ein Logis von drei Zimmern mit Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Wellrißstraße 31, Bel-Etage. 13950

Hellmundstraße 29a ist im 3. Stock ein Logis von drei Zimmern mit Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Wellrißstraße 31, Bel-Etage. 13950

Hellmundstraße 29a ist im 3. Stock ein Logis von drei Zimmern mit Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Wellrißstraße 31, Bel-Etage. 13950



Herrngartenstraße 4 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern u. sofort zu vermieten. Näh. Moritzstraße 9, Part. 9027  
 Hirschgraben 6a zwei Logis zu verm. Näh. Parterre. 17096  
**Ecke der Zahn- und Wörthstraße**, gleich bei der Mittelschule in der Rheinstraße, sind zwei Logis von 3 und 4 Zimmern nebst Zubehör im 3. Stock zu vermieten. 16803  
 Zahnstraße 3 ist eine Mansard-Wohnung auf 1. Juli und eine einzelne Mansarde sogleich zu vermieten. 17635  
**Villa Kapellenstraße 29** ist die neu hergerichtete Bel-Etage von 6 schönen Zimmern und Zubehör zu vermieten. 7548  
 Karlstraße 2 ist der zweite Stock, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, sogleich zu vermieten. 7549  
 Karlstraße 4, Bel-Etage, 1 auch 2 schön möblierte Zimmer (auch Pension) zu vermieten. 16575  
 Karlstraße 5 ist eine freundliche Mansardwohnung von 3 Piecen auf 1. Juli an eine stille Familie zu vermieten. Näheres daselbst Parterre links. 17367  
 Karlstraße 16 ist im Vorderhaus eine Giebel-Wohnung von 2 Zimmern, Küche mit Wasserleitung und Keller an eine alleinstehende Frau oder an zwei Leute ohne Kinder zu vermieten. 16677  
 Karlstraße 27 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres daselbst. 16707  
 Karlstraße 30 zu vermieten: Die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, täglich einzusehen; der zweite Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör; einzusehen Mittwochs und Samstags von 3—4 Uhr. Näh. Wilhelmstraße 32, Parterre. 17280  
 Karlstraße 38, Hinterhaus, 3. Stock links, ist ein einfach möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 16935  
**Karlstraße 40** ist der erste und zweite Stock von je 5 Zimmern zu vermieten. 16548  
 Kirchgasse 5 ist ein möbliertes Zimmer und eine möblierte Mansarde mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres daselbst eine Stiege hoch links; auch steht daselbst eine Bettlade mit Matratze zum Verkauf. 17691  
 Kirchgasse 13 ist eine Parterre-Wohnung im Vorderhaus mit 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör, sowie eine kleine Wohnung im Hinterhaus zu vermieten. 10999  
 Kirchgasse 15a, 2. Stock, 1—2 möbl. Zimmer zu verm. 15306  
**Langgasse 11** ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 17086  
 Langgasse 20 ist im Hinterhaus eine kleine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Dachkammer und Keller, an eine stille Familie zu vermieten. 17104  
 Langgasse 38, Hinterh., ein H. Logis zu vermieten. 15312  
**Leberberg 3**, Villa nebst Garten, ist im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Näheres daselbst bei **von Orlich** täglich um 12 Uhr. 12304  
 Louisenstraße 13 ein Part.-Zimmer möbl. zu verm. 14950  
**Mainzerstraße 5** möblierte Wohnung mit Garten ganz oder getheilt auf April zu verm. 14339  
**Mainzerstraße 14**, Landhaus, möblierte Etagen sofort zu vermieten. Auf Wunsch Pension. 16720  
 Marktstraße 11 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung zu vermieten. 17596  
 Marktstraße 21 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör an eine stille Familie auf gleich zu verm. 11189  
 Michelsberg 10 ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 14364  
 Moritzstraße 1, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 17519  
 Moritzstraße 44 ist der 1. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres im Hinterhaus daselbst. 11129  
 Moritzstraße 48 ist Parterre eine Wohnung von 4 Zimmern, in der Bel-Etage eine solche mit Salon und 7 Zimmern, im 2. Stock eine solche von 3 Zimmern, alle mit Küche und Zubehör, auf Wunsch auch Stallung und Remise, zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt **Scholz**, Marktplatz 3. 13842

Mühlgasse 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 11108  
 Nerostraße 13 ist ein kleines Logis zu vermieten. 12208  
 Nerostraße 31 ist ein schön möbliertes Parterrezimmer an einen oder zwei Herren zu vermieten. 17142  
 Nerostraße 38 ist im Seitenbau eine kleine Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 17069

## Nicolasstrasse 12

ist die Bel-Etage sofort und die Parterre-Wohnung auf den 1. Juli zu vermieten. 16551  
 Nicolasstraße 13 ist im 3. Stock eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. Juni oder Juli zu vermieten. Näheres im Hause Parterre. 15081  
**Ecke der Nicolas- und Herrngartenstraße 2** ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Balkon, Gartenbenutzung und allem Zubehör, auf den 1. Juli zu vermieten. Näheres Herrngartenstraße 2. 16496  
 Dranienstraße 6, Bel-Etage, sind 2 Wohnungen von drei Zimmern, Küche und Zubehör oder Parterre 5 Zimmer sogleich zu vermieten. 16544  
 Dranienstraße 8 ist ein schön möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 9158  
 Dranienstraße 23 ist eine Frontspitzwohnung auf gleich zu vermieten. 14518  
 Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage auf gleich oder später unmöbliert zu vermieten. Näh. daselbst. 8538  
 Rheinbahnstraße 4 im 2. Stock zwei Zimmer mit Balkon und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 16533  
 Rheinbahnstraße 5 ist der 2. Stock von 9 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm. Näh. 3 Stiegen hoch. 11325  
 Rheinstraße 31 ist der 3. Stock von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 16761  
**Rheinstraße 33** sind zwei gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 16576  
**Rheinstraße 36** ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Einzusehen von 11—3 Uhr. 17047  
 Rheinstraße 47 ist eine elegante Wohnung, bestehend aus 1 Salon mit Balkon, 6 Zimmern nebst allem Zubehör, an eine ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten. 16644  
 Rheinstraße 68 ist die Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern mit allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Wörthstraße 10. 15218  
**Röderallee 12** ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 16672  
 Röderstraße 3 ein kleines Logis zu vermieten. 14100  
**Röderstraße 11** ist eine Wohnung zu vermieten. Näh. bei Friedrich Widel. 16290  
 Röderstraße 33 ist im 2. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 11350  
 Röderstraße 43, 2 Stiegen hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 13719  
 Schillerplatz 1 (Holländischer Hof), zwei Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. auf gleich zu vermieten. 17133  
**Schillerplatz 2a** sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 9160  
 Schwalbacherstraße 10, B.-Et., mehrere möbl. Zim. z. v. 11895  
 Schwalbacherstraße 14 sind zwei große Mansardzimmer an ruhige Leute zu vermieten. Näheres daselbst. 17563  
 Schwalbacherstraße 19 ein möbl. Zimmer zu verm. 16944  
 Schwalbacherstraße 21a ein möbl. Zimmer zu verm. 16258  
 Schwalbacherstraße 43 im 1. Stock ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 11060  
**Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 12**, 2. Etage, möbl. Zimmer zu vermieten. 16795  
 Al. Schwalbacherstraße 1 eine Wohnung zu verm. 15286  
 Kleine Schwalbacherstraße 1a (nahe an der Kirchgasse) ist ein freundliches Logis von 3 Zimmern, Küche u., abgeschlossen, an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres Kirchgasse 16. 16808  
 Al. Schwalbacherstr. 9, 1 St., ein möbl. Zimmer z. v. 17490



**Sonnenbergerstraße 11a**

ist ein geräumiger Salon nebst einem oder zwei Schlafzimmern möblirt zu vermieten. 16782

**Sonnenbergerstraße 27** ist die herrschaftlich möblirte **Bel-Etage**, großer Salon, 5 geräumige Zimmer, Badezimmer, Küche, Keller *ic.*, zum 1. Mai zu vermieten. Näheres Parterre. 16000

Steingasse 20 ist auf 1. Juli ein Logis zu verm. 17273

Steingasse 35 ist ein Logis im 2. Stock auf gleich zu vermieten. 13948

**Stiftstraße 7** ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 11747

**Stiftstraße 9a** eine freundliche Parterre-Wohnung auf gleich oder 1. Juli zu vermieten; Gas- und Wassereinrichtung, Mißgebrauch des Bleichplatzes. 16978

**Stiftstraße 11** ist der 2. Stock, 5 Zimmer, 2 Mansarden, Küche, Keller *ic.*, zu vermieten. 12398

**Stiftstraße 15** ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres Elisabethenstraße 16. 16912

**Taunusstraße 57** sind auf gleich zwei Wohnungen von je 5 Zimmern nebst Zubehör im 1. und 2. Stock zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 11394

**Walramstraße 31** ist die Bel-Etage mit 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. 13433

**Walramstraße 35a**, zunächst der Emserstraße, ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern auf gleich auch später zu vermieten. Näh. bei Frau Hecker, 3 St. h. 15245

**Webergasse 6** sind im 1. Stock links schön möblirte Zimmer zu vermieten. 16116

**Weißstraße 2, 1 St. h.**, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf April zu vermieten. Näh. Part. 13076

**Weißstraße 3** ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich, auch früher zu vermieten. Näheres bei W. Müller im „Deutschen Haus“. 10626

**Weißstraße 6** sind zwei schöne Wohnungen im 2. Stock à 5 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie 1 Zimmer und Küche auf gleich zu vermieten. 16582

**Wellrißstraße 12** eine Wohnung mit Stall und Remise zu vermieten. 12777

**Wilhelmshöhe 1, a. b. Leberberg**, sind zwei möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 16390

**Wilhelmstraße 30** ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, 6 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu verm. 16541

Im **Nerenthal** ist eine Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Wellrißstraße 31 im 1. Stock. 11824

Das Haus **Mainzerstraße 28**, enthaltend im Parterre 5 Zimmer, Küche und Zubehör, im ersten Stock 6 Zimmer, Küche und Zubehör, mit Garten, ist auf sogleich ganz oder getheilt zu vermieten. Einzusehen Dienstags und Freitags Nachmittags von 2—4 Uhr. Näheres Wilhelmstraße 32, Parterre. 14516

In meinem Hause **rechts an der Schiersteiner Chaussee** ist der 2. Stock, bestehend in 4 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu verm. W. Fischer, Wörthstraße 10. 14514

Schön möbl. Zimmer mit Cabinet bei ruhigen Leuten zu vermieten **Helenenstraße 21**, eine Stiege hoch. 14708

Mehrere größere und kleinere Wohnungen sind zu vermieten **Walramstraße 11**. Näheres eine Stiege hoch. Sprechstunden von 12 bis 2 Uhr. 14820

**Ein großes, sehr bequem eingerichtetes Zimmer** in einem Landhause gesunder Lage ist zu vermieten. Näheres Expedition. 13729

Das **Landhaus Frankfurterstraße 7** (Eingang Humboldtstraße 1a, der Blumenstraße gegenüber) mit großem, schattigen Garten ist auf mehrere Jahre zu vermieten. Näheres bei Commissionär **Falkner**, Wilhelmstraße 40. 12882

In einem **Landhause**, nahe den Curanlagen, ist eine elegante Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern, 3 heizbaren Mansarden, Küche, Dienerschaftszimmer und sonstigem Zubehör nebst Gartenbenutzung, zu vermieten. Näh. Exp. 11092

Vom 1. Juli an ist ein **kleines Landhaus** mit hübschem Garten, Veranda und Balkon, 6 Zimmer, Küche, Keller, Speicher, Speicherrzimmer, für den jährlichen Miethpreis von 900 Mark zu vermieten. Einzusehen von Morgens 11 bis 3 Uhr Nachmittags. Näh. Exped. 15651

In dem Landhause **Dambachthal 10** ist die zweite Etage, bestehend in 5 schönen Zimmern, Küche und allem Zubehör, sogleich oder später zu vermieten. Näheres Dambachthal 8, Parterre. 16228

In der **Wilhelmstraße** sind 2 Etagen möblirter Zimmer mit prachtvoller Aussicht, monat- oder jährweise, mit oder ohne Pension, bei mäßigen Preisen, auch für kleinere Familien, abzugeben. Näh. Exped. 16274

Eine Wohnung von 1 Salon, 5 Zimmern und allen Bequemlichkeiten nebst Gartenbenutzung in einem schön gelegenen Landhaus zu vermieten. Näh. Exped. 16275

Eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Mansarden, Waschküche nebst Bleichplatz, an eine ruhige Familie auf den 1. Juli zu vermieten. Näheres Lehrsstraße 21, vis-à-vis der Bergkirche. 16550

**Gegenüber der Trinthalle** und dem Musfzelt, Saalgasse No. 36, ist die Bel-Etage von 7 Zimmern mit allem Zubehör, Gas- und Wasserleitung, auch Garten, auf gleich zu vermieten. Näheres Kochbrunnenplatz 3. 16553

Abreise halber ist in einem angenehm gelegenen Landhause die möblirte, mit allem Comfort versehene Parterre-Wohnung, 3—5 Zimmer, Küche *ic.*, für die Sommermonate zu vermieten. Näheres Expedition. 16595

**Villa** Blumenstraße 1e zu vermieten. Näheres Mühlgasse 13. 16838

Eine schöne Mansarde, heizbar, mit Wasserleitung, ist an ein stilles Frauentzimmer auf 1. Mai zu vermieten. Näheres Dohheimerstraße 8. 16954

Ein Dachlogis zu vermieten und kann gleich bezogen werden **Mehrgasse 36** im Hinterhaus. 17130

In einem schön gelegenen Landhause, nahe dem Walde, ist eine Wohnung von 5 resp. 8 Zimmern (Balkon und Gartenbenutzung) sofort zu vermieten. Näheres bei Frau Flach, Neuberg 2a. 9122

**Villa** zu vermieten **Blumenstraße 1b**. Näheres daselbst. 16353

Ein möbl. Zimmer zu verm. **Bleichstr. 11, 5th., Part.** 17573

**Villa Blumenstraße 3 zu vermieten oder zu verkaufen.** 17508

Eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör ist auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 5c, 1 St. h. 17593

Eine comfortable Bel-Etage von 5 Zimmern, sehr empfehlenswerth, ist zum 1. October, auf Wunsch auch 2 Monate früher zu haben **Abrechtstraße 1d**. 17380

Ein möblirtes Zimmer zu verm. **Mauergasse 5, 1 St.** 16824

**Möblirtes Zimmer** (auch Pension) Ecke der Schwalbacher- u. Faulbrunnenstr. 12, Part. 16824

**Berliner Hof. Gut möblirte Bel-Etage** (Südseite), 5 Zimmer, 2 Salons, 2 Balkons und Küche, wird im April miethfrei. Daselbst 4 hübsch möbl. Zimmer und Balkon mit oder ohne Pension sogleich zu vermieten. 15324

**Einige Mansard-Zimmer** zu verm. **Emserstraße 26a**. 15331

**Berliner Hof**, 3. Etage rechts, sind gut möblirte Zimmer zu vermieten. 15547



**3 elegant möblierte Zimmer** incl. Salon, Balkon und schöner Garten zu vermieten Emserstraße 26a. 15332  
**„Villa Carola“**, Wilhelmplatz 3, sind 1-2 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 17199

## Eine Villa am Rhein,

nahe bei Schlangenbad, mit möblierten oder unmöblierten großen Wohnungen, ganz oder getheilt zu vermieten, auch sehr preiswürdig zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei C. H. Schmittus. 17254

Ein fein möbliertes Zimmer mit Clavier zu vermieten Schwalbacherstraße 35, eine Stiege hoch rechts. 15912

Möblierte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17. 16457

Eine möblierte Manufaktur billig zu vermieten; auch ist eine Bettstelle um jeden Preis zu verkaufen. Näh. Langgasse 3. 17317

Zwei schön möblierte Zimmer zu verm. Emserstraße 17a. 17682

Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten Heleneustraße 16, Mittelbau, 1 Stiege hoch. 17386

Ein möbliertes Parterrezimmer zu verm. Saalgasse 30. 17562

Kleine Burgstraße ist ein Laden zu vermieten. Näh. Exp. 12966

**Laden** mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten Hofnergasse 3. 12066

**Spiegelgasse 1** ist ein Laden vom 1. April und ein desgl. vom 1. October d. J. an zu vermieten. 12461

**Langgasse**, beste Lage, sofort ein Ladenlokal abzugeben. Offerten unter K. 290 bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 16321

Schwalbacherstraße 33 sind die **Laden-Räumlichkeiten** nebst Wohnung, sowie ein Dachlogis im Hinterbau zu verm. 17074

Mein **Salon** nebst Logis ist auf den 1. October zu vermieten. **A. Meier**, Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse. 17353

Ein **schöner Laden mit Comptoir** in bester Lage zu vermieten. Näh. Exped. 12143

Ein großer **Weinkeller** zu vermieten. Näh. Exped. 14040

Louisenstraße 14a ist eine **Werkstätte** zu vermieten. 15841

Heleneustraße 22 ist eine große, helle **Werkstätte** mit oder ohne Wohnung, sowie eine Manufakturwohnung auf 1. Juli zu vermieten. 17094

2 Arbeiter erhalten Kost und Logis Nerostraße 16, Part. 17435

Bleichstraße 16, 3. Etage, können 2-3 **Gymnasiasten** Kost und Logis erhalten. 16189

**Zwei bis drei Gymnasiasten** finden billige Kost und Logis Wellstr. 20, 2 Treppen hoch. 17341

**Wiesbaden.** 16852

## Privat-Hotel

### „Villa Germania“

Sonnenbergerstraße No. 39 am Curpark.

Herrsch. Wohnungen mit einger. Küche, Stallung, Garten u.

Elegante, kleinere Wohnungen, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension.

**Chr. Kohl.**

**Schüler** finden bei einem Philologen liebevolle Pflege bei kräftiger Kost und geräumiger Wohnung, sowie das ganze Jahr unentgeltliches Silenium. Preis mäßig. Auch Halbpension wird gegeben. Näh. Friedrichstraße 5, 2. Et. 14342

Schüler od. Schülerinnen finden bill. gute Pension. N. Exp. 16799

## Gymnasiasten

finden gute Pension Heleneustraße 3, 1. Etage. 17472

### Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

16. April.

Geboren: Am 13. April, dem Diener Johann Wilhelm Schnell

e. L., N. Marie Theresie. — Am 12. April, dem Tapezierer Heinrich Schäfer

Willings, e. L. und e. S. — Am 13. April, dem Pferdehändler Josef Blumenthal e. S., N. Carl. — Am 10. April, dem Tagelöhner Bernhard Müller e. L. — Am 10. April, e. unehel. S., N. Ludwig. — Am 14. April, dem Kaufmann Verthold Baer e. L. — Am 12. April, dem Schmied Wilhelm Göbel e. L., N. Anna Marie Margarethe. — Am 16. April, e. todtgeb. unehel. L.

**Aufgehoben:** Der Tagelöhner Valentin Bauer von Dicksch, A. L. Schwalbach, wohnh. zu L. Schwalbach, früher zu Clarenthal wohnh., und Christiane Reiper von Dicksch, wohnh. zu L. Schwalbach. — Der Tagelöhner Johann Brunnenwiejer von Sobenheim, Kreis Gießen, wohnh. zu Biebrich-Mosbach, und Susanna Nagel von Nierstein in Rheinhesen, wohnh. dahier. — Der Königl. Hauptmann Georg Wilhelm Gustav Friedrich Carl von Clausen, a la suite des Niederrhein. Jäg.-Reg. No. 39, wohnh. zu Biebrich-Mosbach, und Catharine Marie Adelhaid Sophie von Köppen, wohnh. dahier.

**Gefürdet:** Am 15. April, Wilhelm Heinrich, S. des Steinhauer-gehilfen Peter Schnell, alt 2 M. 17 J. — Am 15. April, der verwitw. Privatier Salomon Marx, alt 83 J. 8 M. 12 J. — Am 15. April, Julie, geb. Jung, Wittve des Herzogl. Nass. Landraths Philipp Victor, alt 81 J. 10 M. 27 J. — Am 16. April, Wilhelm, S. des Herrnschneidergehilfen Carl Thiel, alt 5 M. 16 J.

**Königliches Standesamt.**

### Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 6 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abend 7 1/2 Uhr, Wochentage Morgen 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 6 Uhr.

**Israel. Religions-Gesellschaft, H. Schwalbacherstraße 2a.**

#### Gottesdienst:

Freitag Abends 6 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 6 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 9 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 7 Uhr 55 Min., Wochentage Morgens 6 Uhr, Wochentage Nachmittags 6 Uhr, Wochentage Abends 7 Uhr 55 Min.

### Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 17. April 1879.)

**Adler:** van Heese, Hr. Ingen. m. Fr., Mühlhausen. Bohrmann, Hr. Kfm., Mannheim. Brentano, Hr. Gutsbes., Winkel. Dreyfuss, Hr. Kfm., Frankfurt. Wecker, Hr. Kfm., Frankfurt. — **Bären:** Schölger, Hr. Apotheker m. Fr. u. Nichte, Breslau. Heinemeyer, Hr. Kfm., Breslau. — **Zwei Bücke:** Schlenk, Hr. Notar, Münchberg. — **Engel:** v. Weitzel, Hr. m. Fam. u. Bed., Montreux. — **Einhorn:** Tuteur, Hr. Kfm., Kaiserslautern. Schauss, Hr. Lehrer, Rod am Berg. Ewald, Hr. Lehrer, Höchst. Vollmöller, Hr. Prof., Erlangen. Förster, Hr. Prof., Bonn. Sauer, Hr. Gymnasiallehrer m. Sohn, Weilburg. Fenske, Hr. Kfm., Offenbach. Rosenthal, Hr. Kfm., Bockenheim. Demmer, Hr. Lehrer, Burgschwalbach. Müller, Fr., Wallmerod. Kraatz, Hr. Kfm., Frankfurt. — **Eisenbahn-Hotel:** Mauritz, Hr. Kfm., Biebrich. — **Europäischer Hof:** Obert, 2 Fr., Petersburg. Schick, Hr. Prof., Mannheim. Hoffmann, Hr. Maler, Rom. — **Grand Hotel** (Schützenhof-Bäder): Hahn, Hr. Musiklehrer, Darmstadt. — **Grüner Wald:** Krüsemann, Hr. Kfm., Neuss. Schneider, Hr. Kfm., Neuwied. Schwake, Hr. Kfm., Frankfurt. Müller, Hr. Dr., Geisenheim. Wiesse, Hr. Kfm., Frankfurt. — **Vier Jahreszeiten:** Wencke, Hr., Hamburg. — **Weisse Lilien:** Schlüter, Hr. Rector Dr., Andernach. — **Villa Nassau:** Wachter, Hr. m. Fr. u. Bed., Petersburg. — **Alter Nonnenhof:** Christian, Hr. Kfm., Frankfurt. Kale, Hr. Kfm., Heidelberg. Ludwig, Hr. Kfm. m. Fam., Bonn. Förster, Hr. Kfm., Nierstein. Furtwängler, Hr. Kfm., Mannheim. Schieffer, Hr. Director, Montabaur. — **Rhein-Hotel:** Pagenstecher, Hr. m. Fam. u. Bed., Gernsbach. d'Oenoh, Fr., Gernsbach. Feldmann, Hr. m. Fr., München. Mensing, Fr. m. Tochter, Wesel. Blume, Hr. m. Fr., Offenbach. Friedländer, Hr. Kfm., Magdeburg. Schwalm, Hr., Chemnitz. — **Rose:** Kesteven, Hr., England. — **Stern:** Herzog, Hr. Kfm., Barmen. — **Tannus-Hotel:** Rohdewald, Frau Major, Detmold. Rohdewald, Hr., Detmold. v. Andel, Hr. Pastor, Amsterdam. Leuthäusser, Hr., Düsseldorf. — **Hotel Victoria:** Lucas, Hr. Kfm., Duisburg. Fehr, Hr. Kfm., Köln. Siegel, Hr. Rent. m. Fr., Stuttgart. **Hotel Vogel:** Huldshinsky, Hr. Stud., Berlin. Langheinrich, Hr. Kfm., Hef. Langheinrich, Hr. Kfm., Berlin. Wenzel, Fr., Brüssel. Rumpf, Hr. Fabrikbes., Osthofen. Günther, Hr. Kfm., Worms. — **In Privathäusern:** Wallmann, Hr. Kfm. m. Fr., Königsberg, Friedrichstraße 2.

### Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

| 1879. 16. April.               | 6 Uhr Morgens. | 2 Uhr Nachm.  | 10 Uhr Abends. | Tägliches Mittel. |
|--------------------------------|----------------|---------------|----------------|-------------------|
| Barometer*) (Bar. Linien).     | 327,50         | 328,02        | 328,09         | 327,87            |
| Thermometer (Reaumur).         | 6,0            | 10,3          | 4,8            | 7,03              |
| Dampfspannung (Bar. Lin.).     | 2,92           | 2,65          | 2,60           | 2,72              |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.). | 85,9           | 54,4          | 85,0           | 75,10             |
| Windrichtung u. Windstärke.    | S.W. schwach.  | S.W. schwach. | S.W. schwach.  | —                 |
| Allgemeine Himmelsansicht.     | bedeckt.       | bedeckt.      | bedeckt.       | —                 |
| Regenmenge pro □' in par. Eb.  | —              | —             | 25,0           | —                 |

\*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.



## Marktberichte.

Wiesbaden, 17. April. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Hafer 14 Mk. bis 15 Mk. 60 Pf., Stroh 4 Mk. bis 4 Mk. 40 Pf., Gett 4 Mk. 80 Pf. bis 5 Mk. 60 Pf.  
 Limburg, 16. April. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 18 Mk. 15 Pf., weißer Weizen 17 Mk. 50 Pf., Korn 12 Mk. 10 Pf., Gerste 9 Mk. 10 Pf., Hafer 6 Mk. 55 Pf.

Frankfurt a. M., 16. April 1879.

## Geld-Course.

| Holl. 10 fl. - Stücke   | — Am. — Pf. |
|-------------------------|-------------|
| Dulaten . . . 9         | 54—59       |
| 20 Frs. - Stücke . . 16 | 22 G. "     |
| Sovereigns . . . 20     | 39—44       |
| Imperialen . . . 16     | 71 G. "     |
| Dollars in Gold 4       | 17—20       |

## Wechsel-Course.

|                              |
|------------------------------|
| Amsterdam 169.55—60—55 b.    |
| London 20.470 B. 493 G.      |
| Paris 81.15—20—81.15 b.      |
| Wien 173.90 B. 173.55 G.     |
| Frankfurter Bank-Disconto 3. |
| Reichsbank-Disconto 3.       |

## Die Verödung der kleinen Orte. \*)

Deutschlands großer Socialhistoriker Riehl hat sich in seinen eigenartigen und höchst anregenden Schriften seit länger als 30 Jahren gegen die centralisirende Gewalt des modernen Verkehrs, gegen die übermäßige Anschwellung der Großstädte und die dadurch verursachte Verarmung und Verödung der kleineren Orte ausgesprochen. Ebenso alt ist die Tobfeindschaft unseres Reichstanzlers gegen die Riesengiganten; sein bekannter Ausspruch über die Nothwendigkeit einer Ausrottung derselben wurde viel citirt, aber mehr wie ein Curiosum, als wie ein ernsthaftes Dictum aufgefaßt.

Uebrigens waren die genannten beiden Männer keineswegs die Erfinder und Erzeuger der Abneigung gegen die Großstädte; sie waren nur die Träger und Verkünder einer alten germanischen Tradition. Die alten Germanen hatten keine eigentlichen Städte und sie wollten keine haben. Sie erblickten in dem Stadtleben den gefährlichsten Feind ihrer Kraft und ihrer Volkseigentümlichkeit. Als sie mit den Galliern und Römern zusammenstießen, fühlten sie in stolzem Selbstbewußtsein, daß sie die stärkeren und besseren Männer waren; ihre Weisen merkten durch Schaden des Volkes, daß die Quellen ihrer Kraft klein wurden, wenn sie aus den Beckern des Südens — aus der Verweichlichung und Gemüthsucht des Städtewesens — tranken. Diese germanische Denkart ist dem heutigen Geschlecht auch kein völliges Geheimniß geblieben; Gustav Freytag hat in seinen „Bildern aus der deutschen Vergangenheit“ eine öffentliche Ausstellung unserer Ahnengallerie veranstaltet und dadurch für die actuellen Forderungen Riehls und Bismarcks den populär-historischen Hintergrund geliefert. Ein classischer Zeuge und praktischer Streiter gegen die Gefahren der Großstädterei war seiner Zeit auch der alte Vincke, der in Wort und That für die alte germanische Tradition eintrat.

Doch blieben alle diese Mahner „Stimmen in der Wüste“.

Der Strom der Zeit wogte und rauschte so mächtig, daß er nicht nur die Dinge, sondern auch die Gedanken und Gefühle der Menschen mit sich fortriß. Es lag eine dämonische Gewalt, ein förmlicher Zauber in dieser centralisirenden, das Kleine verzehrenden und das Große anschwellenden Entwicklung, so daß ihre Unwiderstehlichkeit nicht bloß aus ihrer materiellen Macht, sondern eben so sehr und noch mehr aus den Verzauberungen erklärt werden muß, mit welcher sie den menschlichen Sinn umstrickte. Die Warner blieben unbeachtet und sogar unverständlich. Ja, die Ironie der Weltgeschichte fügte es, daß derselbe Mann, welcher 1848 die großen Städte vertilgen wollte, fünfzehn Jahre später eine nationale Politik einleitete, welche die Hauptstadt Preußens in kurzer Zeit zu einem Babylon machte, und durch ein unbewußtes, fast elementares Walten der Centralisations-Tendenz auch im Lande der Auswanderung aus den kleinen nach den größeren Orten förderte.

Seit fünf bis sechs Jahren hat diese Strömung eine gewisse Stauung erfahren, zwar noch nicht in den Thatfachen, wohl aber in den Gedanken, in der wissenschaftlichen Betrachtungsweise der Menschen. In der Welt der Sachen dauert die Anschwellung der großen und die Verödung der kleinen Orte trotz der allgemeinen Industriekrise vorläufig noch fort, aber in der kritischen Würdigung dieser Entwicklung hat sich eine mächtige Umwälzung vollzogen. Riehl und Bismarck haben zahlreiche Bundesgenossen erhalten und stehen heute mit ihrer Abneigung nicht mehr vereinzelt da. Die Gefahren der großen Städte haben seitdem nicht nur durch die Commune-Brände in Paris, sondern auch durch die socialdemokratische

Epidemie in Berlin in social-politischer Hinsicht eine grelle Beleuchtung erfahren und in den Provinzen sowohl Frankreichs wie Deutschlands tiefen Eindruck gemacht. Doch nicht nur in social-politischer, sondern auch in sanitärer und sittlicher Beziehung sind die Gefahren der Großstädte inzwischen sorgfältiger studirt und deutlicher erkannt worden.

Die Gesundheitspflege hat sich zu einer neuen Wissenschaft entwickelt und ihr erstes und eindringlichstes Wort, was sie seither sprach, war ein Dammbruch gegen die Massensterblichkeit der Großstädte, gegen die auf den Menschen dort lauernde unnatürliche Verkürzung seines Lebens. Dasselbe gilt von einer anderen neuen Wissenschaft, der Socialpolitik. Auch sie erkennt ihren schlimmsten Feind in der moralischen Pestatmosphäre, welche in den Großstädten brütet und die menschliche Sittlichkeit decimirt wie ein giftiger Wüstenwind.

Riehl und Bismarck haben in neuen starken Strömungen des öffentlichen Denkens und Fühlens also heute mächtige Bundesgenossen. Während früher die Bewegung der Geister dieser Entwicklung conträr war, ist sie ihr heute günstig. In dieser ideellen Wandlung erblicken und begrüßen wir den ersten Schritt auch für die Umkehr in den Thatfachen, in den materiellen Entwicklungen. Denn jede Cultur geht von einem Culturprinzip aus. Im Anfang ist stets das Wort, der Gedanke. Seither hielt man die Vergrößerung der Städte für einen Culturfortschritt, heute fängt man an, darin eine große Culture Gefahr zu erblicken. Die Umwälzung in den Geistern mußte der Umwälzung in den Thatfachen vorhergehen; vorher redeten Bismarck und Riehl in den Wind, ja Bismarck war verurtheilt, wider Willen den Heizer der großstädtischen Anschwellungsmaschine zu spielen. Erst heute kann er ernstlich daran denken, den Dampf zu reguliren und ein Locomotivführer in der entgegengesetzten Richtung zu werden. Heute ist es deshalb auch an der Zeit, die Mahnungen Riehls zu wiederholen, weil heute nicht nur die Empfänglichkeit der Geister dafür größer, sondern auch die thatsächlichen Verhältnisse einer materiellen Verwirklichung der Riehlschen Gesichtspunkte günstiger sind.

„Da das deutsche Eisenbahnetz in seinen Hauptlinien nunmehr ausgewoben erscheint — sagt Riehl — so ist es an der Zeit, jetzt auch wieder für die durch die Eisenbahn in die Gede geschobenen Gegenden das Wort zu ergreifen. Ueber dem löblichen Eifer für den Weltverkehr haben wir den davon absonderlichen Theil des örtlichen Kleinverkehrs vielfach vergessen. Darin liegt eine große sociale Gefahr, sie ist nahe verwandt jener Gefahr, welche aus der einseitigen Blüthe des Fabrikwesens neben dem Verfall des Kleingewerbes hervordrückt. Bei der an einzelnen Punkten, namentlich in weniger zugänglichen Strichen der deutschen Mittelgebirge epidemisch ausgebrochenen Verarmung hat man den Mangel genügender örtlicher Verkehrsbahnen fast überall mit Recht als eine der Hauptquellen des Uebels geltend gemacht. Es sind das aber nicht solche Gegenden, die von jeher unwegsam waren und von der Natur dazu bestimmt sind, bis zu einem gewissen Grade unwegsam zu bleiben. Es waren vielmehr fast alle jene jetzt verarmten Gegenden seit alten Zeiten in den Verkehr hineingezogen. Keine Wege anlegen, ist nicht immer vom Uebel; aber Wege anlegen und sie nachher wieder veröden lassen, das ist immer vom Uebel. . . . Auf den Hauptstraßen stürmen wir vorwärts in eine neue Zeit und auf den Nebenstraßen gehen wir in die alte zurück. Das ist die Wahrheit von der Waise des „allgemeinen“ Aufschwunges des Verkehrs. Dort ein Uebermaß raslos drängenden Lebens, hier Todtenstille und Verödung. — Diese schroffen Gegensätze zu vermindern, den Verkehr zu einem in der That allgemeinen zu machen, die jetzt ganz abgeschnittenen, verarmten Gegenden wieder zu demselben heranzuziehen; dies wird jetzt eine ernste Aufgabe sein. . . . Wenn der stockende Localverkehr noch eine Zeit lang herab, der blühende Weltverkehr aber die Städte in die Höhe zieht, dann wird unsere ganze Cultur ein schiefes Gesicht bekommen. . . .“

Als Riehl dies schrieb, wußte man noch nicht, daß auch der „blühende Weltverkehr“ nur eine Scheinblüthe ist ohne einen blühenden Klein- und Localverkehr. Seitdem hat uns die wirtschaftliche Weltkrise über das Schwindsuchtsthor des „blühenden Weltverkehrs“ belehrt und die „Höhe“, auf welche er die großen Städte zieht, als eine schwindelerregende am jähen Absturz illustriert. Diese „Höhe“ ist der tarpejische Felsen und neben ihm der Abgrund.

In späteren Artikeln werden wir die Verödung der kleinen Orte und die Nothwendigkeit eines blühenden Kleinverkehrs noch weiter, und zwar im Zusammenhang mit den großen wirtschaftlichen Reformströmungen der Gegenwart, beleuchten und die Aufgaben darlegen, welche der Zeitungs- presse in diesem großartigen und folgenreichen Entwicklungsprozeß obliegen.

\*) Unberechtigter Nachdruck verboten.